59,

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fr Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Tifel: Raffaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Bezugspreis: mountlich SS Dig. einichl. Bringerlobn. Wegen Polibegug naberes bei jebem Postamt.

Ericeint 3 mal modentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags. Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41,

Redakteur: Daul Jor | did in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck u. Derlag: Guibo Zeibler vorm, fiofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer

Ungeigenpreis: für die Sgefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 20 Pfg., Rehlamezeile 60 Dig.

N# 114

Dienstag, den 30. September 1919

Pelvidedhoute: Frankfurt (Main) Dr. 2021

13. Jahrgang

Amilicher Teil.

Nr. 306. 414/A.

Befauntmadjung.

Die Ginfuhr ber Zeitung "Bollsftimme" in bas frangofifch be-feste Gebiet ift vom 20. September bis 4. Offisber unter benfolben Bedingungen, mie die vorbem verbotenen Zeitungen unterfagt. Wiesbaden, ben 23. September 1919.

Be Commandant de Judignu, Beminifrateur militaire du cercle de Wiesbaden (Campagne).

Un ble Blouiffrate und ferren Bürgtemeifter bes ftreifes. Auf die in Ar. 37 bes Regierungs-Limisdiate abgedructie Be-fenntmackung des Gerra Bandrstauptmanns vom 4. des Mis beir. Fortführung ber Brunbfabolter, mache ich mit bem Erfuchen auf mertiam, Die Amrage ber Berficherten fpareftens bis jum 24. Detober an ben feren Canbeshauptmann einzufenden. Milesbahrn, ben 18. Ceplember 1919.

3.-9hr. L. 2000.

3. B.: Chilit.

Befonnimadiana.

hierburd muche ich befannt, bag bie Meuferungen für ober negen die Errichtung einer Imange-Innung für alle in den Kreifen Wieschaden-Band und Ribeingau das Mah-Schneider Sandwerf betreibenben handwerter ichriftlich die zum 25. Oftober de. 3s. ober mundich in der Zeit vom 16. Oftober die einschliehlich 23. Oftober be 30, bei mir abzugeben find.

Die Abgabe ber mündlichen Leuferung fann mahrend des am-gegebenen Zeitraumes wertsäglich von 10 bis 12 Uhr in den Dienst-rounen des Bandenisamtes, Beifingstraße 16, Jimmer 4 und 6

Sch forbere bierburch alle Rondwerter, welche bas Daß-Schneiber Bambmert jelbstandig betreiben, zur libende ihrer Heunerung mit bem Liemerten aus, bab nur fo.che Erfridrungen, welche erfennen luffen, ob ber Erflidrende ber Errichtung ber Janangsineung guftment ober nicht, gilleig find und baß nach Ablauf bes abigen Beltpumites eingebende fleuherungen unberünfichtigt bleiben.

Die Abgabe einer Erflerung ift auch für die Sandwerfer erforderlich, welche ben Amrag auf Errichtung ber Imango-Innung

Wiesbaden, ben 12. Geptember 1919. 3.9x L 2944.

Der Sanbrat.

Str. 568.

Erinnerung.

Die Gemeindeteffen werben an balbige Gingablung ber greistem Rose Kreissteuern für 1919 auf des Banttonje ber Kreistemntungliaffe bei der Roffaulichen Ganberdant erinneri. Wiesbaben, den 26. September 1919.

Der Borjigende des Areisausichuffes: A.B. Ballit

Wr. 500.

Erinnerung.

Ruchbem bie geseigliche Frift bur Eingablung ber Betriebeftener für des Rechnungeschr 1919 abgelaufen, wird die balbige Ubführung bes Gelamibetrages feitens der Stadte und Gemeindefallen auf bas Ronio ber Kreistammungifalle bei ber Raff. Landesbant erwartet.

Blesbaben, ben 25. Ceptember 1919. Der Borfigende bes Kreisausichuffes:

91y 600

Bekanntmachung.

Beirifft: Die Jorifcreibung der Zivilbevolferung jum 3mede ber Cebensmittelverforgung.

Aufgrund der Berordnung über die Horichreibung der Zioll-beodikerung zum Zwede der Bebensmittelverlorgung vom 24. Ot-tober 1918 (R. G. Bt. S. 1263) und der hierzu ergangenen Aus-führungsbeitimmungen des Reichstonziers vom 24. Oktober 1918 (R. G. Bt. S. 1285), sowie der preußichen Musssührungsbeitimmungen biergu som 3. September 1919, wird biermit folgenbes

Die Magiftrate und Gemeindevorftande find verpflichtet, über ble von ihnen begus, vom Rommunatverband bauernd mit Lebensmitteln zu versorgenden Ziolpersonen Liften zu führen und burch fivrischreibung auf dem laufenden zu halten. Die Berzeichnisse müssen die Ramen aller zu versorgenden Personen enthalten, soweit nicht die oberftien Landesbehörden Ausnahmen zulassen. Selbstuerforger, die auch nur mit einer Urt pon Lebensmitteln von ihnen orgin, vom Rommunalverbande verforgt merben, find in die Liften

Einer Reueinrichtung ber binberigen im Gebrauch befindlichen Biften bedorf es bis auf weiteres nur inseweit, als die Borichriften biefer Berordnung fie ersorberlich machen.

Die Fortichreibung umfaßt:

I. als Zugang: 1. die dauernd Jugezogenen, 2. die aus dem Dienste im Heere oder in der Marine Entlaffenen,

3. bie Reugeborenen;

1. bie bauernb Weggezogenen, 2. die gum Dienfte im Beere ober in ber Marine Cinge-

3. bie Beftorbenen.

Eine aus dem Inland zuziehende Livilperfon ift in die Fort-ichreibung nur aufzunehmen, menn für fie ein von der zuständigen Bielle bes Beggupsortes ausgesertigter Bebensmittelnbmelbeichein I innbedeutichen wurde mitgeteilt, daß ben ben Auslandsdeutichen wennech bie politigen Bartelen und Bereine ausbruchtich non ber

abgegeben ift. Für den Bebensmittelabmelbefchein ift ausschlieftlich ein ben Magiftraten und Gemeindevorständen unterm 19. 9. 10., 11. 88. St. 154/2., gelleferter Borbrud zu benutzen. Bei Abgabe bes Abmeidelcheines baben die Mingiftrate und Gemeindevorstände die polizeiliche Anmelbung auf demeinden zu bescheinigen.

Die ponzeniege Anmeedung auf demfelben zu bescheinigen.
Eine aus dem Auslande zuziehende Ziolsperson ist in die Fortsichreitung nur aufzunehmen, wenn für sie von der zuständigen Stelle des Juzugsorts eine Jähltarte auf einem Bordeuf nach norgeschrieben Muster ausgefertigt sit. Jähltarten sind auch auszusiellen für heimfehrende Kriegsgesongene und Flüchtlinge aus abzuretenden deutschen Gebieten. Die ersorderlichen Jähltarten werden dem Gemeinden in den nichtlinge aus abzur dem Gemeinden in den nichten Jahltarten werden. ben ben Gemeinben in ben nachften Tagen gugeben

Mis meggezogen ift in die Fortichreibung jede Foliperion aufgunehmen, für die von der guftandigen Stelle des Weggungoortes ein

Lebensmittelabmetbeidein ausgeferigt worben ift.
Die Mogifrate und Generindesorftonde find verpflichtet, jeder dauern weggebenden Befon einen Lebensmittelabmelbeichein ausguftellen. Die finoftellung ift von ber Borloge bes polizeilichen Abmelbeldeines ober eines anderen Ausweifes abhängig zu machen.

Beründerungen in ber Bevolferungngabl infolge von Ent-laffungen aus bem Dienfte ober Einziehungen jum Dienfte im finere ober in ber Marine, fowie infoige von Geburten und Sterbe-fallen, find in die Fortichreibung nur aufzunehmen, soweit fie burch Befdeinigungen ber auftundigen Behörde (mitiarische Dienstiftelle, Stanbesaint) nachgewiefen finb.

Die Fortschreibung ift om Ende eines jeden Wonats abzu-ichließen, aufzurechnen und bem Kreisausschuft (Kontrollstelle) patestens zum 5. bes nächsten Wonats anzuzeigen. Borbruste hierzu

werben gleichfalls in ben nuchten Tagen fibefwirfen werben. 3m Ergebnis ber Fartidreibung muß bie Zahl ber bauernb augezogenen Zinitperienen gleich sein der Gumme der dem kreis-ausschaft mit abzuliefernden Lebensmitteladmeldeicheine und der nuspeierigten Achtlarten; die Zahl der dusernd weggezogenen Ibilperienen gleich bein der Zahl der den Mugiftraten und Ge-meindenoritänden getieferten Bordtraffe für Lebensmitteladmelde-ichelne, abzuglich der Zahl der beim monatlichen Absichtun noch vorbanbenen umperbrauchten, verfehriebenen ober fenft unbrauchbar gemorbenen Borbruden,

Die Johf der gus bem Dienst im Seere ober in ber Marine Entiessenen ober der zum Dienste im Seere ober der Marine Ein-gezogenen, sowie die Johl der Neugeborenen und Gestorbenen, ist durch Bescheinigung der auftändigen Bedörde (militärliche Diensi-stelle, Standesamt) zu belegen. Diese Besege find dem Kreicaus-ichus sedoch nur auf besondere Berfügung vorzulegen.

Jusemmen mit ber monationen Anzeige bes Ergebnisses ber Fortschung ihr jedesmal eine Rachmeilung über die bei ber Fortschreibung berücksichtigten Lebensmittelabmelbeicheine und Jählfarten nach pargeichtiebenem Tauler dem Kreisqueschung einzureichen. Die benötigien Bordrude werben ebenfalls den Magiftraien und Gemeindenorftunden überwirfen werben.

Bur ben Beifemerfebr verbleibt es bis auf meiteres bei ben mit bem Kriegsernährungsamt getroffenen Bestimmungen. Um Ber-weckselungen mit den Nebenomittelabmeldelibeinen auszuschließen, muß jedoch die disder vorgeschriedene Beschringung über die Ab-melbung aus der Lebensmittelverivrgung handichristlich oder durch Stempelaufdruck mit der Ausschrift "Keiseicheine" (also nicht mehr: "vorübergehende Abmeldung") versehen sein.

Wie aus Borftebendem erfinnlich ift, werben ben Ragiftraten und Gemeindevorstanden die Borbrucke für Lebensmittelabmelde-icheine ufm. geliefert. Die erforderlichen Rachbestellungen find bem Areisausichun rechtzeitig aufzugeben.

Die ausgeserigten Sahlfarten, die von den Jugezogenen abge-lieferten Bebensmittelmelbescheine und die verschriedenen oder saust unbrauchdar gewordenen Abmelbescheine find den allmonatlich einuntraushbar gewordenen über die Foreichreibung beigufügen, zureichenden Nachweifungen über die Foreichreibung beigufügen. Die unverbrauchten Lebensmittelabmeldescheine verbleiben zur weiteren Berwendung im Besitz der Wogistrate und Gemeindenar-stände. Sie sind dem Kreisausschuft nur auf besondere Berfügung

Der Brufibent bes Statiftifchen Lanbesamts, bem bie Ruchmeifungen ber Mogistrate und Gemeindeworftande burch den Areis-ausichuß meitergereicht werben muffen, ift berechtigt, die Richtigfeit der eingereichten Unzeigen des Ergebniffes der Fortifchreibung nach leinem Ermeffen undguprufen. Er tann biergu insbefondere bie Ginfendung ber unverbrouchten, verichriebenen ober ionftinen unbrauchbar geworbenen Bordrude ber Bebenomittelabmelbeicheine, ber pon ben Jugezogenen abgelieferten Abmelbeicheine und ber aus-

gefertigten Babetarten veranlaffen Er fann ferner bie für bie Fortichreibung getroffenen Ginrich-

tungen an Det und Stelle nachprufen.

Da falfche ober unvollftändige Angaben bei Untrögen auf Ausftellung von Lebensmittelahmelbeschenen und Jählfarten nach 3 271 des Strafgesenduches lirafrechilich verfolgt werden tonnen. mirb genaueste Befolgung porftebenber Berordnung bringend en.p.

Biegbaben, ben 24. September 1919.

Der Borligende des Kreisausschuffes. 3.-Rr. II. Rreisfontrollftelle Rr. 170(1. 3. B.: Schlitt.

Nichtamilicher Teil.

Tages Rundicau.

Die Jorderungen ber Muslambobentiden. Binden. In einer affentlichen Berfammlung ber Mus-

Berlufte in Sobie von 80 Milliarden Mart angemelbet mor-ben feien. Die gunuchft als Borenichabigung gur Musgablung tom-mente Milliarde murde in der Berjammlung gegenüber bem er-litienen Berjuft als jächerlich gering bezeichnet und besont, daß bas Deutliche Reich fich im Friebensvertrag verpflichtes habe, bis Muslandebeutichen entfprechend gu entichabigen

Eine Rede Clemenceaus in der fammer.

eng Baris, 25. September. Elemenceau erflätte einleitent, baß der Friedensverirag Frankreid, Auropa, ja die gamse Wets wiederderstelle, wenn unter Berichtebung des Gleichgewichts unter den Mächten. Er fei fiolz durauf, daß seiner Idee, eine internationale Arbeitsgesehgebung, Jolge gegeden sei. Man milffe sich nicht an Einzelheiten in dem Bertrag klammern, sondern an das Ganze denken. Dieser Arisg und dieser Frieden selen für ihn ein Krisa und die Konsmer werde ihm Arieg umb ein Frieden ber Coliboritot, umb die Rummer worde ibm gufrimmen, und ebenfalls fogen, bag es ein guter Friebenspertrag Clemenceon ichilberte dann die einzelnen Phajen ben Bertruges und erfiftete, boft im Berlaufe ber Berbandlungen bie Miliferten fich bemifft butten, ihre Er darititt gum Musdrud gu bringen. Der follmmfte Moment fei berjenige gewesen, als fich eine namentoje Kartei bilbete, die zu einem Komptomih ohne Unterwerfung bereit war. Aber wenn imm zu einem Abkommen bereit
gewesen wäre, das diesen Bestredungen entsprochen bätte, so hätte
man sich der Unterwertung genähert. Rennudel fragt Clemenceun,
worauf er anspiele. Clemetecau erwiderte, daß er die angestrebten Berhandtungen mit Deutschland im Auge habe und fügte bingu. bog die öffentliche Meinung ja sebit ihre Ohnmacht erlebe. (Brotest auf ber nugerften Binfen.) Der Rebner zeigte bann ben Stand ber Entwidlung, den das Germanentum zu Beginn des Krieges erreicht babe, und erinnerte daran, daß die Entente mit England nicht in Berpflichtungen der Regierungen destanden habe, und daß in dieser hinlicht nur ein Meinungsoussouich zwischen dem Generalführen und den Marinessäden intigesunden habe. Wit seier-lichen Worten sprach er über England, das sich an die Seite Frankreichs gestellt habe, von dem Augendlich un, da Deutschland die bestgische Meurcalitär verlichte. Dunn gedenkt der Ministerpräsidens mit ehrenden Morten finnerikes. Kur mit bilke der Allierten sei es gefungen, den Rrieg zu geminnen. Gie feien in dem Augenblid gefommen, ale Frunfreiche Rrufte erfchöpft ware Umfomehr fei bin Uneigenntiftigfeit ber Amerifaner anguertennen, Die feine Erobe-Uneigennügigfeit der Amerifaner anzuerkennen, die teine Eroberungen machen wollten, sondern fedigisch die Aisdetwerfung desiendem fich zum Ziefe geisti datten, der gefagt dade: Unfere Zutunft liegt auf dem Wasser. Wie sich Frankreich auf Amerika und England verfahrn dade, so könne es dies anch im Frieden. Deshald könne er nicht verstehen, daß einige lagten, man müsse sich, menn die Forderungen Frankreiche nicht erfüllt mirden, von den Allierten trennen. Ich brunde nicht in Verlegendeit zu geraten, sagte Ciemenceau, menn ich soge, daß wir auf Amerika auch im Frieden göhlen. (Saurfer Beisall.) Es ist vollkommen sasse, das man fast, ich nierde mich birfüchtlich der Abstingmung des amerikanliches fagt, ich würde mich birfichtlich der Abftimmung des amerikanisches Senate febmeben Intereffes enthotten

Gelbit wenn es teine geichriebenen Bertrage gabe, murbe ich boch auf Amerita vertrauen. Clemenceau bebt bann bie über-wirgende Rolle Willans bervor, die diefer beim Zuftandefommen bes Friedensvertrages führte, und fügte hinzu, daß Willon es war, ber bem Schluffel gu ber Berwirtlithung gefunden babe. mencean, murbe es fich sum Bormurf machen, wenn er fich ber geringsten Aritif gegen Wilson auschtösse. Er sei in der Lage, fagen zu konnen, daß Frankreich formell auf Amerika zählen könne. (Belass.) Mährend der Daver der Berhandlungen sei es unmöglich gewesen, das Varlament zu befragen. Er erinnert daran, daß gang zu Beginn der Verhandlungen gewisse Bewollmächtigte Reden diese das das bes Wert nicht nammiglich Bewollmächtigte Reden diesen das das Best nicht nammiglich Gertalle und das ten, bag bas Wert nicht pormurte ichreite, und bag es gleichwohl ben Benollmächtigten in wenigen Monaten gelungen fet, etwas bergustellen, bas von Erweichen als ungestattet bezeichnet werbe, bas abet, wenn es angenomnten fein werbe, vielleicht einen bedeutenberen Plag in ber Geschichte einnehmen werbe als ber Einzug Dohammede in Ronftantinopel. Clemenceau forderte bas Parlament nuf, mohl gu verfteben, mit welchem Solibaritatsgefühl bie Bevollmöchtigten gearbeliet hätten, und erinnerte an die Anetdote Liogd Georges, wonach dieser fragte: Hättet Ihr ohne England den Arieg gewannen? und an feine Antwort: Rein! Diese Einesdote habe man Wilfon gugetrogen, um bas Berfangen binfichtlich ber Freibrit ber Weere zu unterftugen. Er fagte, bie Monroe-Doftrin erfläre fich aus bem Buniche Americas, fich gegen bie Unternehmen ber alten aus dem Wunsche Amerikas, sich gegen die Unternehmen der allen europäischen Monarchien zu ichinen. Im weiteren Berkaufe erklärte Clemenceau, man werbe keinen einzigen Soldaten mobilisieren, um Deutschland gegen die Polen zu verteidigen: denn das Bolf gede der Grenze die Geltung. Er desurchte, dadurch auch die eigenen Grenzen zu gesähreden. Schließlich deskwäet Clemenceau das Parlament, dem Bolke zu zeigen, daß Reglerung umd Parlament in der Lage seinen dem Laske einen dem Wolke gedührenden Frieden zu geden. Frankreich habe den Krinz gewannen und sei gereitet. Damit dies auch so soribestehen bleibe, sei es nötig, daß alle Franzosen in Ciniracht arbeiteten. Elemenceau schloß mit den Worten: Unsere Soldaten und untere Berkümmselten sind wieder an die Arbeit gewannen. Frankreich sept seinen Flug zu seiner. an bie Urbeit gegangen. Franfreich fest feinen Blug gu feiner. glorreichen Bufunft fort!

ma Paris, 26. September. Rach den Ausführungen Ele-menceaus in der Rammer wünschte Renaudel Bestimmungen in dem Költerbund, wonach die Beschränfung der Rustungen gur Ses gefordert wird. Derauf wurde die Diskulfiam auf worgen vertagt. Die französischen Blätter begrüßen Clemenceaus Rebe als ein flares Expose voll gefunden Menschenoerstandes, das das Hers eines jeden Franzosen erwärmen und ihm Bertrausen in die Zu-funft Frankreichs einslößen musse.

Friedensfragen. Um fierdam. Das Breftburrau Nadio meldet aus Nuna-volle, daß Profident Willon in einer in Salt Late City gehaltenen Rebe erffürt babe, mit ber Unnahme irgenbeines Abanberungsantrogen falle ber gange Friebensvertrug.

Das Reichsmotopfer.

Merlin. Der Musichuft ber Rationalverjammlung für bas Reichenotopfer nahm einen Untrag Dernburge an, wonnch auch bie Reichsbant entorgen ber Regierungsvorlage an bem Rotopfer teilnehmen foll. Ungenommen murbe auch ein vom Bentrum und ben Sazialbemofrafen unterfiffigter Untrag ber Deutichen Boltopartel.

Abgabepflicht ausgenammen werden. Bu | 11, der die Wobel und ben Sonnrag von ber Stenerpflicht befreit, begntragten bie Sozialbemofesten eine Cinferentung deben, boh bie Jers.affung nur bie gun Gefontwert von 30.000 Mart erfolgen burfe. Diefem Untrug fruten ben Jentrum, bie bemotrati,den Bertreter und ber Reichtelinangminfter entwegen. Jehteret rogte un, eine besoebere Belitimmung in des Geieg bireingunrbeden, um biejenigen Kriege-geminnter zu treifen, die Nichtt zur Steuerhinterziehung gestult batten. Die Abstimmung wurde ausgefest. § 13. wonach bem fleuerboren Bermigen die an Kinder und deuen Abstämmlinge nach bem 31. Juli 1914 gemachten Schenfungen und fanftigen Jamen-bungen hingugurechnen find, wurde auf Antrag bes Zentrums bahin abgefindert, daß ale Stichtag ber Di. Dezember 1916 eingefehr

Gin Borichlag jum Arichenotopfer. Berlin. Die Hiller bringen Veirfüge, die ber beutich-nutienele Abgeordrete Jugenberg der Nationalversammlung zur soliftanbigen oder tellmellen Grienung ber Reidenstapleroorlage durch eine Zwangnanltibe und Steueranleibe unterbreitet. burg empfliehft bie Bermogeniobgabe in Farin ber Uebernahme einer Roldzegnleibe (Steueranfeibe) entrichten zu laffen, die zwar mit b Brogent verginellen, aber unter Freiftellung von allen fibrigen Steuern (Einfammens und Bermagensffruer den Reiches, ber Lun ber und Gemeinden) mit einer in ben erften gebn Sobren fünf-prozentigen und bon bu mit einer beriprogentigen Steuer belegt wird, berem allinabiliche Trigung für ben Ball ber Bellerung ber wirticheftlichen Enge Deutschlands in Ausficht gestellt mirb.

Gegen den Wucher. Der Parlamentariffe Beirat beim Reichetommiffar für ban befeste Gebier bat einstimmig folgenben Beichluft gefaft:

Der Parlamentariiche Belegt bes Reichstommilfare für bie befehren eheinifgen Gebiete forbert die ichteunige Bieberaufrichtung ber Johngrouse im Beiten. Die befehren Gebiete werden über-Schwermer mit Boren, bis gun geolisen Telle nicht tebensmitweit-big aber zeine Burnstortifel find. Die mahlinje Cintube verlichtech-tert unferen Geoliffund und beingt bem nationalen und internatio nalen Schiebertum murchenhalte Geminne ein. Die beurichen Bebarben finb georn piele amerbarte Bacherfolle madifine, well bis auslandiften Sanbler und ibre Moren por ber Ratifitation bes Briebens nicht burch beutiche Berichte gu faffen finb. Die Folge bieler Bufianbe ift eine mitbe Breinfteigerung, bie in ben minberbemittelten Maffen ber rheinischen Bevollterung eine roich gunthmende Gerung erzenst. Der am allen Parrien gufammengeseste Bartomentarische Beirot bilt so für seinis Bildt, nicht nur die deutsche Reichoregierung, sondern nich die allisierten und alleztierten Rogierungen und die wirtschoftlichen und potitischen Gesahren biefer Berbilimiffe aufmertfam ju mochen. Schnelle Ratifitation bes Friedens, fein Follichranfen an ber mestlichen Reichagrenze und eine und ben Bebürfniffen Deutschlande geregelte Minfahr find notwendig, wenn bie aufreisenden Gegenführ zwischen raffinlerbeftem Bugns und bieierfber Diet nicht in turger Zeit gu einer Rasolirophe führen jellen.

Ebert au ble firlegsgefangenen. Bottengen, Reichsprofibent übert und Reichsmehrminifter Apole begriffen im Ducchgangnlager Göttingen die beimgetehrten Arliegogefungenen. Profibent Ebert hieft eine Unfprache, in ber er ben Belingetehren für ihre treuen Dienste und für ihr Mushalten bantte. Er filhere in feiner Rebe weiter folgenbes aus:

Die junge beuriche Arpublit, ju ber fich bas alte impfere Reich in fomerglichen und bitteren Rampfen entfaltet hat, braucht jeht entichiofiene und ausdauernde Manner, menn fie wieber zu einer wahrhalt ichipenten heimat werben lall. Aber neben bem Toger-werf, an den die bittere Rus ber Boltsgemeinischaft ruft, siebs in bem neugestalteien Deutschland ein zweiter: Die Freiheit in ber Freiheit, Freiheit ber Gelimung, frantsbürgerliche Gleichberechtgung perburgt die deutsche Berfaffung, gleiches Recht für alle Benn Gie bas tomerabichaftische Jufammenhalten, bas Sie burch harte Gabre ichnigen gelernt baben, mit binelitragen in unfer ger-Ruffetes Bolf, jo burten mir in Ihnen die Bortampfer ber hochten Freiheit feben. Es wird in Deutschland ecements und aufwarts peten trop allent.

Der Profibent unterfielt fich bann mit einigen heimgetehrten Bolderen, die bereitwog gie entelaben und die fich batbar und aner-femend für die getroffene Gürforge und für den Empfang, ben Spiner Die Germat bereitet bat, aussprachen

Die Frage ber Jageinichrönfungen.

Die Radiciett, bas Cifenbahnninipterium beabildtige, infolge ben Rahleumangelo nur nade Rebeiterzuge verlebeen zu laffen, ben Bernvertebr aber bedeutend einguidranten, ift unrichtig. dienntenbe Wehrnhmen tommen bei noch gerlager werbenden Robbenbelleierungen in Groge, bangeilichlich für ben Eisenbahn-bierknousbezief Mitana, ber in bezug auf die Robbenverlorgung be anders benachteiligt lit. Das Eifenbahneninisterium plant even tuell eine Cinidrinfung bes Conntageverlebre auf oben Streden norgunehmen infoleen, als en nur nach Arbeitergüge, Milchalige und nielleicht einen Gemellum auf jeder Strede fahren laffen mill. Bei meiterem Auslaffen ber Berfanenguge femme eine Robienerspernis nicht in Frage, bu infulge ben ftarten Mabranges blefe Buge unnütig lang merben, was eine ftarte Bruniprudenubme ber Cofomotiner und grube Berfparungen gur Golge boe. Einfemellen beabfichtigt mich bar Clientahmninifterium, die Schlaf- und Speifemagen in ben Schnedzügen beigubehalten.

millions Erfrantung. Hus Bafbington wird gemeibet: Branbent Billon mußte auf itratifice Unordittung alle vereinbarten Reden abfagen und lofors unch Blashington urrudreifen. Gein Kefreide bat eine Erflütung abgegeben, die belogt, daß der Erhlibent borch seine ununterbendetze Urbeit inchterab der letzten awolf Monate detart erfchöpit fel, und daß die jesage Rede-Aundreife teine Aralte fo in Unspruch genommen bälte, daß er einen Nervenansall ertiten hat, der seine olurige Rudfahr nach Bulbington nitig modite, wo er bringenb ber Stube bederf.

Frankreich.

ing Paris, 27. September. (Sevas.) Befeore legte ber Rummer einen Beiedlichantrog vor, ber bie Recierung erfucht mit ben Berrragofinnten bes Berruiller Bertrages Beforedjungen eingeleten au dem Zweif, dem Friedensvorrieng einen Racheng anzufligen, der die Eutwaffnung Deutschlands und leiner Berblindeben durch des Berbeit der herthebung gewißer Arbegsartifel und durch Berbling aller als notwendig ernatieten Wahnahmen in Biefichleit durchfihren. Die Friedenstanterenz beiehlob, diesen Untrag gur Beratung gu gieben und auch bie Meinung ber Regierung an-

by Berfeillen, 28. Ceptember. Der Minifier bes Innern Doma fiellt auf Grund nen Erturdigengen felt, daß bie Radricht von einem Beibiemord Caittaug feel erfunden ift.

Italien und Jimme. eng Rom, 27. September. Baut "Secolo" iandes d'Arnungin an ben Ranig von Mollen eine Bolfcoft, in ber er ihn über bie Boge in Glinne untereichtet und ibn beichmart, Die Archie ber Reone auf bie Stobt nicht aufzugeben.

Meine Mittellungen.

Seit Anstrach ber Accolution bat bie Eifenbahnverwaltung Breubens 1 1 0 M 1111 on en Mart Berluft infolge von Gitterund Gepfiedischlieften gebuidt. In nurmalen Jeiten betrug bas Beelaftfonen 4 bis 5 Mifficwen Mart.

Die bruilder Biert fleigt in ber Schweis meltre. Am Donners-ing wurden an ber Jüricher Borie 27 bes 28 Jentimes bezohlt,

wahrend der Aure in der verigen Woche noch auf 17 jand.
Der Güriner als Candent. Der Kreistag des Landereites Hörde velchätigte fich mit der Miederbelezung des Landeresposiene, da Landere Dr. Lustons mit Alickficht auf die jestom Berkliffelige die Berthemierung nachgefurte hatte. Die bürgerlichen Arelsbag-mitglieber traten für den jetagen Landrat ein, die jogialifische Mehr. beit enlichteb lich jeboch fur ben Gartner Sausmann in Cichling

by Berlin, 28. September. Der Barieinusfcus ber Deurich-Demotratifden Bariet beauftragie ben Mbg. Genator Briet. en Damburg einfrimmig verläufig mir ber Babenehmung ber Gebite ben Borigenben bes Barteiausichuffes anftelle bes verterbenen Dr. Friebrich Bonmann.

my Berfallen. Rad tem "Tempe" ift Ronig Beter von Berbien an fireling nach fünfichriger Abmelenbeit nach Beigrad gur rüchgelehet. Er wird eine Privalvilla bemahmen

Mus Stadt, Kreis .. Umgebung.

Hochheimer Lofal-Nachrichten. Sochhelm, Seinen 80. Geburtstag feierte em Samstag, ben 27. Sept., in noch noller Ruftigteit ber Gundwirt Berr Johann Breis, Beigeerbnetr und Magiftraismitglieb br Stadt Sochheim. u. M. Derfelbe bogteitet eine gange Reihe non Ebreiftmiern und ilt ftets bereitwilligft mit Rat und Tat jur Hand für alle, die ihn darum angeben. Usus blefem Grunde febite es auch nicht an gabireichen Gratulationen von feiten ber ftabt. Rorperichaften, fowie aus allen Kreifen ber Cimvohverichaft.

Bodibelm, Im Wirrichoftsgurten bes "Frantfurier Sofes" fieht ein Reffomeuboum jum zweiten Mole in voller Blute.

Bochbeim. Die Derbfeferien in ber biefigen Belfsichule beginnen am 6. Ottober. Bis bahin bürfte auch vorausfichtlich mit ber Früh-Weinlese begonnen merben.

* Der Song bit fpenbete und in letter Woche eine Reihe fcboner Tage. Anfangs etwoo fühl, gestallete fich bas Wetter jum Satuh mirmer, bedr ichtig en feiber gerate am Conntag um Schon ju friiber Stunde ftellte fich Robel ein, und biefer ging in einen balb fcmacheren, balb fturferen Dauerregen über, ber bis jum Abend mit turgen Unterbrechungen anhiert und bie Musfilbrung von Wanderungen unterband. Duch war troubent ber Beifeverfehr auf ber Eifenbohn ein fo fentfer, dof bie Boge allentholben an Ueberfüllung fitten. Gelches Weiter wie bas gestrige beichleunigt das große Sterben in der Ratur, das ichen febr ficht-bor eingefest boi und und an das Raben bes Winters gemahnt. In Maffert fallen die meiten Biltiner, mit benem ber Blind fein Spiel treibt. Die Ernte, bie um über ben Minter mit Rabrung verfornen foll. Ift fo foft eingebracht, und fo fenute geftern nach alter frichtimer Bitte bas Erntebantfaft gefeiert merben, balben ift man mir bem Ergebnis ber Ernte gufrleben, fobaf bei gerochter Berteilung und vernünftigem haushalten bamit ein jeber too Lebensnotwenbige erhalten wird und wir unverzagt in die Bufunft fconen fonnen

herr Raplan Kraus mird Biebrich am 1. Oftober perlaffen, um feine neue Birtfamfeit als Pfarroerwolter von Affeff ju überushmen. Rur ungern lieht men biefen allgemein geliebten, aligeit ferundlichen und feeleneifrigen Priefter won bier Die beften Bunfche für feine neue femierige Birtfamteit begleiten

* Die Guttigfeit ber brute und morgen noch gololien Gifen-

bahnlabeforten wird auf den Tag der Witnes pelatränkt.

"Erhähung der Julagen zu Rente naus der Inbalidenversicherung. Bom L. Oktober 1919 bis einschiRegember 1920 wird allen Empfängern von Invalidenventen I,
Klierzernten K. Kranfementen R. jept der dieder gegablen Julage von 8 Mart eine folde von 20 Mart wenatlich, den Empfängern einer Witwensenten II nub Witmenfrankenrente Alle ftatt ber disher gegebiten 4 Mort eine Zusage von 10 Mart gegebit. Neber Bende und Butone ift nur eine Quittung über ben Gelemebetrag er-torberficht. (3, 25.) Bel einer Reute über 18,50 Mart und Bulage von 20 Mart hat die Quittung über 38,50 Mart zu lauten.) Die bisberigen Bulagequittungen fommen vom 1. Oftober ab in 188eg-

" Bem Binterfahrplan. Hof der Strede Blesbaben-Dining Rollel-Grantfurt mer bas Edgugepear 44.45. Wiesbaben ab 7.50, Raftel ab 8.05, pae furum in Schriftige verwandelt 3m Binterfahrpson find fie aber mieber ale Cit. gig e porgefeben, bo aus den Rreifen ber Inbaber non Zeitfarien niele Beichwerben eingelaufen find, da ihnen beinnbero ber gunftige Morgenzug nach Frankfurt burch die Gigenfchaft als Schnellzug mort mehr möglich wer. Die Züge find übrigens als nur verläufig berfehrend bezeichnet.

Die unguttigen Bunfgigmartideine Beidigbunfbirettorium in Berlin bat nochteglich penebudgt, baß bie 50er Noten vom 20. Oftober 1918 noch bis 31. Oftober ba. 3s. gur Giniblung bei ben Reichebanftinftalten angenammen merben.

" Mufruf on bie Landwirtel Der "Raffaulde Lanb. nerbund", ber fich aus einer Reihe fandmirtichaftl. und genoffenfcaftl. Bereinigungen menmenfeht, eriöft folgerden Mabneuf: Gendwirte liefert Brotpetreibe, Kartoffeln, Milch und Butter befimmungigemili miter Bermelbung bes Schleichundels ab. Gure Organisationen verheifen Guch zu angemeffenen Preisen und baden fie auf vielen Gebieten ichon erreicht. Nun zeigt auch Ihr, baß Ihr dnen beilen mollt, die Polksernährung licher zu ftellen. Die übrigen lerufgfteinde fangen an, mit ber Belcheregierung wehr und wehr die Roiwendigfeit ausreichender Erzeugerpreite anzuerfennen. muß auch bie Bandmirtichaft ihr Beltes gur Gicberftellung ber Bolls-

my Wie bereits bei ber Beratung über bie Erhöhung ber Bott-Telegraphen- und Gernsprechgebuhren im Muguft in der Ratio versammlung befannt gegeben marbe, bollen mit biefer Er-bobung am 1. Oftober auch bie Rebengebühren im Telegraphen- und Gernsprechmelen om 100 Bing, erhöht merben. In Betracht tommen namenille bie obgefürzten Telegrammobreffen, bie Gebühren für bie Ferniprechnebengnichtuffe, for 30faheinrichtungen, wie befonders Beifer ufni., für Entjernungs-zuschläge bei Leiftungen von mehr als 5 Alm. Löge, für ben Rachbororts. Bororts- und Bezirfsverfebr, fowie fur bie befonberen Telegrophen and Rebentelographen. Die Berordnung erichelnt in ben nachften Togen. Die Inhaber von Unlogen, beren Gebliften baburch erhalte werben, finnen biefe Unfagen bis jum 15. Oftober jum 1. Robember fünbigen.

me Blesbaden. Ctabinerordnetenfigung. Unfere Sind vereibneten tonner aud; volch arbeiten, gumal, menn welle pan ibnen fich fagen nitifen, aad fie mit Radfich auf bie nobe bemyliebenlen Bobler, vor bem Abichiuffe ihrer bifentlichen Latigfeit lieben. Go mar es am Freitig moglich, eine verballimemoffig midnige Topisorboung unt 15 Bereitungspegenstinben im frapp einer Stunde gur Erledigung gu bringen. Bor Bahrin inen mer nom Jeftergetammenbeur in Moing ein Zusammen blug ber Gleftriptaramerte Meins, Wiesbaden und Doderhorf u Coine in Umaneburg ju bem 3mede angeregt morben, fich bei Betriebefibringen urechtigite ausgabeifen. Gile unfere Grabt ernanften aus der Mahregel 284 268 Mr. Roften, bie fich auf eine Reibe von Dahren verteilen. Der Grundpreis für wechfelleitige Serontlieferung ist auf 7%, 6% bezw. 5 Big, für die Kilowartlunde seligelegt
unter Jugrundelegung eines Kohlenpreises von 175 M. Bei einem
höhren Breife erhöben fich auch die Strompreise. Der bezügliche Bertropenbichtuf begegnete auf feiner Geite einem Wiberfpruch und murde gutgebeifen. - Bieber befand in Biesbaben bie Rorm, ban Eltern, beren Einkommen bis zu 6000 BR, beirug, für ihre bie liabiliden boberen Schulen bejuchenben Rinber in ber Art eine Schulgeibermößigung genoffen, baf für bas zweine Rind iebiglich erei Deinel des Normalfahes, jür jedes weitere nur die Hälfte gu jablen mar. Auf Antrag eines der beteiligten Schulleiters murbe grenze für diese Bergünftigung auf 8000 M. foligelegt. — Zemilich umfangreiche Gefündetempfege im Diftrift Unter Schwarzenberg, in der Nabe des Sübfriedhafes, find befonnstich gu Unfehlungen bestimmt. Ein großer Teil bes Gelindes befindet fich bereits in ftabtifchem Belipe, bei bem übeigen wird bas Enteignungsperfale ren eingeleitet, foweit die Erundbefiper fich zur freiwilligen Bergabe nicht bereit finden. Raufvertrüge mit vier Barteien wurden von der Berfammfung gutgeheißen. Für die Rute murden 100 die 180 M. bezahlt, dei einer Geundinge von 125 die 200 M. In Wiesbaden find auf Zeit 827 Schufftellen vordamben, von denen

innen überhaupt nicht totig, während an ben underen Riaffen ber Mabibenichalen gwei Drittel Bebrerimen unterrichten. In ber Golge follen uon ben Behrfrellen bis gu ein Drittel ben Behrerinnen gufallen. Das Bebr wird bei bem Austritt mannlicher Stellereinhober noch imb nach eingeschoben. - Ihm Conntag, ben 26. Ofinber, finben bet uns befanntlich bie Stabmerorbnetenmablen frant. Im Migemeinen ift bafür eine Wohldemer von 9 Uhr cornsittage bie 8 Uhr abende feitgefeht. Da aber bei uns für gomigend Bahtfotale geforgt ist, glaubt man abends um 7 Uhr fcom fcbliegen ju fomen. Die Giebiverorbneten ftimmten einem begige lichen Magistratsoniroge zu. - Rach einem neuen Magistratson-trage jollen die Bolfs- und Mittelichulen Anschule an das Fernprechnel, erhalten.

we Freitig obend murde non babmuchligen Burichen, Die fich unbemerkt von binten an ein jungen Madchen berangumachen verstanden, als dieses aus der Multschmide auf dem Nachbausenses burch bas Beiwiertel ging, biefem die beiden Jope abgescheitten. Das Midden tief lauf um hille, worauf die Burschen bas Webe fuchten. Baffanten machten fich alsbalb an ibre Berfalgung, bie Buriden ober entfamen, nachdem fie fich ber Jopfe burch Begmerfen entlebigt batten.

Bienbeben. Die in Trier feit ber Befegung beftebenbe Interolliterte Rommiffien fur die Gelbellenbehnen ber Abeinlande foll ihren Bih medfein und und Mieblebaben verlegt werben. Die lieber-Bedelung foll bereits in Rürge erfolgen.

we Um Camelog ging bier bie Muntojung ber Beichmorenen für bie am Montag, ben 20. Oftober ihren Unfang nehmenbe nachftet Logung bes Schwurgerichts vor fich. Dobei wurden u. a. die fet-genden Hersen aus bein Aunbleels Bleobaben zu Geschworenen beleinemt: Raufmann Peter Burthardt-hochbeim, Majchinift Seinrich ber Greiberung, boft nicht nur bie Quellen Bierbabens vollgublig

fe Ein Schieber und Betriffer bagn, eine Berfenlichteit, gefahrlicher für bie menichliche Gefellichaft, als ein Cinbrecher und Dieb, s darafteriserte der Barkiende der Straftammer den Meurer-meister Frig S. aus Dottkelm. S. ichab in Branntwein. Zigareten. Zigarere und dergl. Eines Tspes erichten er bei einem Galtwirt in Biedelch, bot ihm Kognaf und Schwaps an und wußte den Mann zu dereden, daß er ihm im Vorhinein 450 Mart sundändigte, von einer Wertin in der Oranienstrafte dablor entrichm er 1500 31-garetten unter dem Bormande, diese für die Wirtin zu versaufen, und ließ fich nicht mehr sehen. Das Gericht verurieilte den Schwind-ler, der schum manches auf dem Aerdholz hat, zu einem Jahr und bret Monaten Zuchehaus.

Sattenbeim. Die Graft, v. Schonborniche Gueverroaltung toulie bas friebere Bilbeimufche Guf un "Baffenberg" und ift fent Befiber bes gefamten Diftrifts "Stattenbeimer Pfaffenberg". - Das gefamte Untoelen "Schloft Reichartsbeufen" bei hattenbeim gind bem ber "Gijall. Bunt", bie feliber Befigerin war, in ben Befig ber

Beingefellichaft Wilhelmn über. ma fochft, 26. Ceptember. In ben biefigen farbmerten mirt frob ausgebehnter Burbeugungsmahmbmen ber Fabrillei-ting noch immer piel gestobien. Go murben in ben lebten Lagen 60 bis 70 Ro. Sajobin und Rievanst entwendet, die für taufend Mart das Riegramm en den Mann gebracht werben follien, vomebi ber übliche Preis fich nur auf 250 M. das Kilogr. begiffert. Beoor bie Mare verichoben werben tonnte, gefang es ber Bolizei, die Diebe und hetter bingfest zu machen. Der Werf ber Bolitei, Die Diebe und Setler bingieft zu machen. ber gestobienen Ware mirb eut 18 bie 20 000 Mert geschätt. Ein unberer Ball, bei beit es fich um eine febr hobe Summe handelt. berrifft bie Enmendung von Tuberfulin, Tuberfulium, Gonargin und anderer pharmapeutifder Bedparate. Die Gabrifation biefer Brittel ift gegenwärig jum Teil niche mehr möglich, ba die perfchiebenen Gubftangen fehlen. Bis jest fonnte bie Boligel eima b. Biter bes geftablenen Gutes mieber berbeifchaffen. Bon jebem 21-ter biefer Bare funnen 10000 Gebrauchstrier bergeftellt werben. Die Spigbuben und Sjebler find auch in Diefem Fall bereits ermittelt und verhaftet morben. Einer biefer Bangfinger bat in einer hießgen Beberfabrik aufgerdem noch eine große Menge Barafin und Leber gestahlen und in Beweinschoft wir seinen Kampligen ous bem Barufin Rergen hergestellt, Die zu hoben Breifen losgefclonen wurden. Weitere Berhaltungen von Sehlern feben bevor.

Bochit. Steverlichen. Die Stadt Rachft erhebt fürs laufenbe Rechnungshabe 180 Brogent Gemeinbesteuer. Die Seeverpflichigen unter 1500 Marf Einfommen murben von ber Jahlung befreit, bingegen biejenigen mit mehr als 9500 Mart Einfommen prozentint fidefer berangezogen. Durch bie Befreitung ber fleinen Gintommen entfieht ber Stadt ein Mustall von 273 000 Mart, ber durch Mebebelahung ber hoben Einfommen vollfammen gebech mirb. Foft Zweibrittet Diefer Summe merben von einem befannten Zenftien allein übernanimen.

Franffurt. Die biefige Kriminelpplizei bat bie großen Diebdiebitoble aufgefinrt, die feit Monaten in Rurbeffen, Belfen und dem befeiten Tell Raffaus miegeführt wurden. Mis Sauptifiter wurden ins Unteriuchungsgefüngnis eingeliebert ber 42jührlige Meiter Joief Bibitter, ber Winbrige Meifer Johannes Stump und ber Windrige Melfer Ernft Robepgen, famtlich aus ber Schweis und bieber auf bem Gutebof Mureball bei Sprenblingen, Rreis Offenbach, belibafthet, ferner ber Slidbrige Beinrich Gerbft aus Rieber-Ceemen bei Schloeien. Dit filife eines Laftnutomobile baben biefe Bente, someit bas Sampt ber Banbe, ber Ernft Rubeggen, in einem turgen Berbir bereits eingeftanden bat, jablreiche Ochjen. Rube und Schweine geftoblen, im Balbe ober auf bem Gelbe abgefcliechter und im Autemabil nach Frankfure geschafte und ben Schleichbenblern gugesubre. Der Hauptieber Andeggen hatte lich lür jeine Fincht nach der Schweiz vom hiesigen Schweizer Unnfutat

bereits einen Quareifepag anfertigen lollen. - Smilden ben Arbeitgebern und Angestellten bes Galtwirteund Getelngemerbes murbe beute ein neuer Tarifvertrag abge-ichloffen, burch ben nom 1. Oftwber en bas Trintgelb abgelchafft mirb. - Das Friegewicherunt beidilagnahmte bet einem Berfinet Schieber 20 Beniner Robiobat ebeifter Urt im Weste von 100 000

Frantfurt. Reichsprafibent Chert wird om B. Otinber nach bier fommen. Er wird von mobreren Reichamineitern begiettel fein.

Schwanheim. Der fiello, Direttor ber fenbilden Balbbabe. Anton Seufer, fiel burch einen Gehltritt beim Obitbrechen von ber Letter und brach ben Urm. Das gieiche Unglöd politierte bem achtiobriern Schifter Runtel. Beibe famen ins Rruntenhaus

fe 3oftein. Beil ein Meigermeifter aus Bodenbaufen brei Sithe unbelingt angefauft, fcimorsgeschlachter und bas Breifch 60 einem übermäßigen Gewinn verfauft hatie, murbe er von bes Schöffen zu brei Wochen Gefängnis und 200 Mart Gelbserafe verurfeilt, auch auf bie Einglehung bes Meherrlofes von 1263 Mart erfannt. - Ein Banbmirt aus Bollbach und ein Schneiber aus Wiesbaden, die wegen Gebelmichlachtung eines Kalbes einen Strolbeiehl von 300 bezm. 300 Mart erhalten haten wurden von dem Schölfengericht zu 700 Mart bezw. 430 Mart verurteilt, nachbem fie um richterlichen Enifcheib erfucht hatten.

Sellers, Bilbernbe Dunbe brachen nachte in ben Schafplere bes Bargermeiliers und trieben bie Tiere ins Freie, die größtenteils in einen Schacht fritraten. Dieber murben 60 inte Schafe und ber Tiefe gehoft, boch rechtet man mit einem Berioft von mic-Seferme 100 Tierra

Dernbach (Weffermalb). Giner Gemelter bes biefigen Rinfters murben auf einem blefigen Babiglibergang, ber nach feine Schranten befigt, von binem Buge beibe Beine abgefahren.

Mains, Bor bent Gib murgericht marte am Donnereinf in Socien des Karbes verhandelt, der am Eründannersting nacht im dem Acten der Gemülishändlerin Gabine Rolf auf dem Katler Bilheim-Ring verüdt wurde und damala großes Anslehen errest batte. Ungeflagt waren der vorbeitratie lösährige Taglabner Goth fried Donauer aus Bregenheim und ber portieftrolie Alfahrige Mr briter Wilhelm Lenoth aus Mammelabach., Sie weren nachts in Gefenichaft eines britten Telinebmers nomens Dort, ber findtist ift und noch nicht ergriffen merben fonnte, mit gefchwärzten Gefichtern in bes Letal eingebrochen und batten bie mit ihrem Dienfb milden allein anweiende, bereits im Bett legende Inhaberis burg Trahung mit einem Revolper und einem Alefier famis burd In Bierbaben find zur Zeit 227 Schuffrellen porbanden, von benem ehrperliche Wishbandiung zur hergabe einer Beielunde mit 1000 68 Lehrerinnen inne geben. Um Knobenfouten find heute Lehrer- Mittel, jours einer Gelbtallette mit 2500-2800 Port und eines

Tetrages van etwa 40. My Cinbreder mar bo Am Raube fubren fie beiden Genoffen je bit Bornis und prelie io L'Ecal in Monubeim, Alcheim feltgenammen milige Urbeber bes ? urnold an flint Sobre Chrenrechte auf 10 3e - Die Frangofen

lites bas felmergeit bei Bilden Republik erlof Bobenheim. Dier Betben. Das Rreise. babinte ben Geftbeute punts bie Genfter eln Sturejen gu. Der Sil laden und bietet jejuter than eine Perion, toldbigung feines Erm bes beije Parton proid first eine biet Winben Betrolaum in

transenbe Del ergos !

Sand und in themere I Lanes fort. The Me ten Banbon chenfallo

Reite. Berbet ber Die unganftige Gutu-Sarfere Rontrolle un Reshold for Den Dirober ab bbe Sperk inb Jouleigen Bodme Cina relebe Ranto therall three Enfang

dente als Kartoffelgrii Bath mit Rartoffein en Sambeliden. In Mich worigen Monate Min er feine Braut, I Wort arieid,tett, bie ut Withringen porcetthoft ances thefen Golff in al Ein Racheaft ber

wirb gemelbet: Gegen

binterfag, ber ge

Pleaders [dear] surgin breubt, aufcheinend eu ebmen mollien. Ein In Mann, der fich ! Mer gang bringenben Duntid mit Jbm für g Mmurgenborfer Bab Mem Mann 30 fun ? fint mar, und gling Wiche Miller perfue det bob ich Dich, Di Alper auf den Royl. 2 Dah diefer zurücktau of hen Major, obne Jung ber Mönner i Gespieh ber Tot m Pur mehr zu feben. Das groute Dot i Berlin, beren Min 10 Don 96 235 Ecc 29 000. Greglin ift f the und out Curope 35 grobe Forthbritte 35 guf 1965 nerbop 500, pen 1965 auf 1 191 58,000 mmb 4cbbit

Cobleng. Won be bem Mhein bat in ber tine Buslicht verband ab eine Steigung be m. ber niebergegang. Jub. Die tiefstgeben abung aufnehmen, o Materialitien, und gi len piet Beit, bie ber er Berichismode fan 90 gu Tal an imfere Berfebr, menn ble 250 inge bauern. Die B erheblich libertro Soblen, Late und Br ol, Grubenabielle. Raubenbampfer bat fen, bie gegen bie Bo tobl ber Berg- und a als ber Jion diffabr Mig von Schraubenfe the an ber Athelmu Tries ned Dalland.

Getreigitatscoert Pho Arait und Widt thibit mirb berichte angabetriche, fomie Sub-Bahn Reuftabie Immen. In Ludwige decintungen nötig m oben Geldafte ruben. Den Rigifichbalen iche Polizeioffizier el ficher Zangfeit nach o her Benfillerung in ei Tullithe Samptmann thung borth frembe and enger julanamen tinliste Waldanung bein Diafe, mie fie

Ms Cubulgsbeler Inblemenfuhr ift feit e

Stold die elettrische

In merben. Wenn Beiber Umesperlobe benfchen benungtere ther bles und jenra. Rig bleibe, bem E. Bebe Bemertung bag "debe, fo mitten @ with, gebe in fich

ing Bertle, 27.

tieren Moffen ber richten. In ber tiel ben Bebrerstritt mannlicher Um Conntag, ben Stabiverordnetenblower von 9 Uhr er bel une für geis um 7 Uhr fdion nten einem begüp-uen Magiftrassau-luh an das Hern-

en Burichen, die en heranzumachen dem Nachhauseweg opfe abgeschnittes urschen bas Welte Berfolgung, bie pfe durch Wegmer-

beitebenbe Interer Abeinlande foll werben. Die Ueber-

ber Geschwarenen g nehmende nächste erben u. a. die fol-Geschwerenen be-Moschinist Heinrich enbadens vollzählig beim.

rfontichteit, geführnbrecher und Dieb, nise den Maurer-nimein, Zigaretten, sei einem Gafimiri d wußte den Mann f aushändigte, von tnahm er 1500 31iein ju verlaufen, teilte ben Schminb-ju einem Jahr und

e Gutsvermakung enberg" und ist jest jassenberg". — Das ei Hattenbeim ging r, in ben Befit ber

n Garbmerten nen ber Fabrificirben in ben legten ntmenbet, ble gebracht werben 250 W. das Kilogr. fonnte, gelang es machen. Der Bert Mark geschätzt. Ein he Summe handelt, ectulium, Gonorgin Fabrifation diefer nöglich, da die ver-die Polizei etwa b en. Ban jedem Bi-bergeftellt werden. Wall bereits ergfinger bat in einee Wenge Parofin feinen Komptigen aben Breifen loogechiern ftehen benor.

Die Steuerpflichon der Zahlung be-Murt Einfommen efreiung der fleinen 273 000 Mart, ber colltommen gebedi non einem befannet bie großen Biebrheffen, Helfen und n. Ma Houptinter ert ber 42jährige hannes Stump und b aus ber Edwels Sprendlingen, Rreis einrich Herbst aus

rhebt fürs toujenbe

aftautomobile baben Ernft Rabeggen, in t, jahlreiche Ochfen, auf dem Feibe abt geichofft und ben Andeggen batte fich Edmeiger Romiulat ellten bes Baftmirte-

Tarifvertrag abge-trintgelb abgeichafit bet einem Berliner Werte von 100 000

n 3. Ottober noch minifteen begiettet

dilden Walbbohn. Obsehrechen von der iglief politerte bem gs Kranfenhaus. Bodenhaufen brei und bas Fielich 30 unrde er von ben Rart Gelbftrafe perice pon 1393 Mart ind ein Schneiber ichiochtung eines tarf erhalten hatten reym. 450 Mart ver-judit halten.

in ben Schalpferd Freie, die größten. Berluft von min

bes blefigen Ktofters noch feine Schraft. bren.

rbe am Donnerstod thon potersmooding bolf auf dem Raifer hes Muffeben erront ige Taglöhner Gott-trafte Islobeige Uris mere, names in Part, Der fillidrig it geldmargien Geie mit ihrem Dienst-Begende Inbaberin Melfer founte burd Briefiniche mit 1000 Wort und eines

Tefrages von eima 40 Winet aus ber Labentoffe gezwungen. Einer Dir Einbrecher war babei von ber Inbaberin erfannt murben. Mit dem Raube fuhren fie unch Borms. Unterwege gub Arnold feinen beiden Elenoffen je do Wart. Mit dem Reit verschwand er in Burms und prelite so feine beiden Genoffen. Arnold wurde am E. Mat in Blummheim, Douwner Ende Upril bei einem Einbruch in Allebeim festgenommen. Das Urfeit famtete wir folgt: Donaver, der bribge Urbeber bes Baubs, wurde zu ber Gefamtitrafe non acht abren Zuchibaus, abgliglich I Monate Unterfachungsbaft und ber Urmib ju fünt Sahren Buchibaus verurteilt. Beiben murben bie Genenrechte auf 10 Johre aberfannt und Stellung unter Boligeiselficht berfügt.

- Die Frangofen haben faut "R. 3bg." im Gebiet ber 10. Urbee bas feinergeit bei Dortens Binnen gur Errichtung einer Rheimichen Republis erloffene Streifperbot aufgehoben.

Bobenheim, fier follten gur Mirchmeibe 3 Dchien geichlachtet Berben. Das Areisomit befam aber bavon Bind und beichlag-nahmte bei Geftbesten. Dem permittlichen Berrater ichlag man Bente bie Fenfter ein und fügte ibm fonftigen Schaben an feinem annelen ju. Der Monn will ober ben Berrot gar nicht verübt baben und bietet itht eine Beiahnung von 300 Mart bemjenigen, tet ihm eine Her on, die bos Gerucht verbreitet ober an der Bedeligung feines Aumeleus tellgenommen hat, fo nonhaft mocht, alle diefe Perian perfaciel verfragt und beltraft werden fann. Arfrei Eine belige, ichon bejahrte Frau gob beim Feueran-

Unden Betrolemn in den Derd, mobel bie Ranne explodierte. Das drennende Det ergoß fich über die Frau, die im Ru in Flammen kand und so ichwere Berlepungen erliet, daß sie nach im Laufe des Tages fract. Ihr Mann erlitt dei dem Berlucke, sie zu reiten, an ben fidnben ebenfalle finrte Brandmumben.

Beruffines.

Roin. Berbot ber Derftellung von Ruden und Torten uim. Die ungünstige Entwickeiung der Ernährungsfruge bedingt eine ichtere Kontrolle und Cinickrünfung den Abebberchrauch. Es A beshalb für den Umfang den Regierungsbeziefs Kein vom ERführer ab die Herfiellung und der Berfaul von Kuchen, Lauten Ind fouftigen Bodwaren aus in- und ausländischem Beigen. Auggen- und Gerftenmehl perboten marben.

Sing reiche Austoffsierede ift bem Humarunt beschieben, die jest übergli ihren Anfang ninnnt. Der diesem Jahre bieten fich viele ente als Kartoffeigraber bei ber Ernte an, Die ftatt mit barem with mit Rortoffeln entfohnt fein wollen.

Semrbruden. In Leipzig aufgestübert umb verhaftet murbe ber beichöfteslübrer bes hiefigen Bertebespereine, Rari Beinert, ber Alte voeigen Monate ploptich och bier verfchmunden mar, nachar feine Bratt, Tochter angelebener Bürgersteute, um 30 000 Auet gefield,toet, Die er angebilch auf einer Dienftreife nach Eifan-Sothringen porteilhaft in Franten unwechteln tounte, und auch Wien fiefen Griff in bie ihm anvertrunte Raffe getan hatte. 25 000 Rort murben noch bei bem Defrandanten vorgefunden.

Ein Radjeaft ber verfolgten Schleber, Mus Berlin, 27. Sept., wird gemelbet: Gegen ben Leiter ber Militarpolizet, Major Ainteriab, ber gegen bie Schlebertreife in legter Beit efonbers idari vorging, wurde gestern abend ein Mardanichlog write, anitheinend von Berlonen, die an ihm persontieb Rack Somen wollten. Gine Berliner Korrespondeng berichtet barüber: An Mann, ber fich Miller nannte und den Mojor angeblich is Mer gang beingenben Ungelegenheit fprechen wollte, botte tele-Bonifd mit ibm für goftern ein Bufammentreffen in der Rabe des Mmargendorfer Bahnhofs vereinbart. Dinterial glaubte es mit finen Mann ju fun gur haben, ber ihm als Bertrauensmann be-Unt war, und ging baber auf die Bereinbarung ein. Der anubliche Miller versuchte den Major abseits zu foden, worauf diesest aber nicht einging. Biohind schug Miller mit den Worten: Jeth had ich Dich, Du Kund!" mit einem harten Gegenstand dem Injer auf den Aopt. Der Major ichos dem Angreiser in die Brust. das dieser zurüftnumelte. Im gesichen Augendick sprungen d awei andere Manner aus bem Bintel hervor; ber eine ichoft ben Major, ohne ihn zu treffen. hinterfag konnte bie Mer-ung der Manner nicht sofort aufrehmen. Als er fpater ben Sauploy ber Lat mieber erreichte, war von ben Teitern feine Fpur mehr gu feben.

Dan größte "Doef" Dreugens. Die Landgemeinde Steglig Berfin, beren Aniroge auf Berleitung von Stabtrechten bor in Kriege feets anerfedigt geblieben find, bat fent eine Einmagner-200 von 96 235 Seelen erreicht und murichiert somit fint auf 20000. Sieglig ist feit langen Jahren bas größte "Dort" Prentos und auch Europas. Selt ber Jahrhunderimende hat Steglig für große Fortidritte in der Bevölferungszunahme gemacht. Bon 385 auf 1905 nerboppelie fic bie Elimobnergabl von 16 500 auf 1900, von 1905 gief 1914 flieg bie Jahl ber Einwohner um 55 000 19 58.000 und felbit im Kriege nahm Steglig um 9000 Ger-

Cobleng. Bon ber Abeinichiffahrt. Der Schleppverfehr auf ben Abein bat in der legten Berichtswoche noch mehr unter dem Erguntisgen Ballerstunde zu leiden gebabt, als in der Borwoche. This geht noch immer mehr gurud, und es ist vorderhand auch fine Muslicht vorbanden, daß fich bie Bage andert, beziehungsweife baß eine Steigung bes Wolfers zu erwarten ist. Der wenige Ne-am, ber niedergegangen ist, war fast ohne Einfluß auf den Pegel-and. Die niestigehenden Unbangefähre konnen kaum mehr balbe adung aufnehmen, an verichtebenen Stationen mangelt es on Bidgerichiffen, und gubem erforbert bas Ueberichlogen ber Labun-Bin viel Beit, bie ben Fahrten rheinaufwarte verloren geht. er Berichtsmoche tamen wohl weit mehr als 600 Rabne gu Berg ind gu Tal an unferer Stadt vorbei, aber mas nutt ein folder Berfehr, wenn die Labungen fo gering find und die Fohrten fo Bus dauern. Die Angabi der Schleppfahne gu Berg bat bie au erbebild, übertroffen. Beforbert murben rheinunfmarts nur Men, Rofo und Brifetts, theinabmarts febr viel gefchnittenes Mil. Grubenabfalle, Raltfteine ufm. Der Berfebt ber Guter-Araubendampfer bat in der Berichtsmoche eine Befferung erfah-ten die gegen die Borwoche ungefähr 25 v. H. ausmacht. Die Antobt ber Berg- und der Taldampfer blieb fich vollftundig gleich Ait der Flohichissabet ist es auch etwas deller geworden, im An-der von Schraubenschleppbampfern tansen fünf sehr umfangreiche Albe an der Bibeinmerst vordei. Die Hotzfissenwe gingen größten Leites noch Salland.

my Cudmigshafen, 27. Geptember. Infolge Stadung in ber Rublengufuhr ift feit mehreren Tagen in einem erheblichen Teil ber Blata bie elettreiche Beremverforgung gettweife unterbunden, ba Glettrigitatomert Bjalgmerte, nur ju gemiffen Stunden elet-The Brott und Bicht gu liefern vermag. Mus Reuftabt und Franfothal mirb berichtet, bof bie Betriebe, barunter auch Die Bei-Agubetriebe, femie bie Abeingardt Bobn und die Pfalgifche Ober-Sab Babn Reuftabi.Ganbau den Bertebr nicht aufrecht erhalten bunten. In Ludwigebalen felbft find inzwijden auch abnliche Cinmuntungen notig geworben, fodah die auf Glettrigitut angemie-

eten Ceichafte ruben. Den feigtichhafen und Lingebern ins Stammbudy. Der eng-Boligeioffigier eines Begirts nobe Rein, ber nach neunmonat der Langfeit nach anberer Stelle überliebelt, verabichiebet fich von ber Bevollerung in einem langen, öffentlichen Abicbiebebriefe. Der Billiche Sauptmann ichtribt u. a.: "Die Tatlache einer Be-fang burch fremde Truppen follte Sie (die Gemeindemitglieder) bis enger gusammengebrucht haben. Start besten lindet man aber einliche Anschauungen, Jänfereien, Riatich und Unschwärzungen bem Mage, wie fie in einer großeren Stabt wohl taum angetrof. en werben. Wenn ich nur die Sollte ber Briofe, welche ich in Einer Umteperlobe von Benten emplangen babe, die ihre Mitfrichen benungieren, bie Gebeimmille ihrer Freunde verraten ther does und jemes über ihre Modedorn mittellen, veröffentlichen beig bleibe, dem Sie wirtlich Bertromm ichenten tunnen We Bemertung bage ift überflüftig. Wer fich gleichermaßen ichniweift, gebe in fich. Die Blobftellung vor fremben ift tief dunera-

finem Raftenwagen angetommene Midnuer in die 20 Minuten oor er Ctube liegende Schaferei Alt. Dandeberg ein, erichoffen ben fur die Lagarette und Genelungsheime ju verwenden.

72jahrigen Schiefer Schiefde und zwangen feine gleichalfrige Frau gur Bergungabe von 2000 Mart, verlegen bann bie Frau burch einen Schug ichmer und taubten u. a. auch noch ein Spartallenbuch. Die Ihilhrine Enfelin ber Leute entging nur boburch bem Tobe, bab fie fich im Beit verfroch und non ben Mörbern, von denen bis jeht noch jede Spur fehlt, nicht bemertt wurde.

Jo Jahre schweigen, ohne stumm zu sein. Madame Regnier, die Gattin eines ehematigen toniglichen Jivilprofurators in Bersoilles, widerinde es einst, daß ihr im Wesprüch eine Dunmbeit entschläpfte. Ihr Wann, der dies hörte, datte die Ungartheit, ihr ganz sauf zuzurulen: "Schweigen Sie doch, Sie sind eine Nürren!" Madame Rognier schlof von diesem Augendlich an den Mund und nie während ihres ganzen Lebens sprach sie mehr ein Wart. Man gab sich die größte Mide, sie mieder zum Sprechen zu bewegen, man bat, man zuruse, alles umfanst; seldst gestssenzu bewegen, man bat, man zuruse, alles umfanst; seldst gestssenzu derengfalteter Schred und lieberraichung vermochten michts. So sehle sie mit Schred und Ueberraichung vernochten nichts. So lebte fie mit eiferner Konfegueng beinabe 30 Johne. Eise mon ihre Einwilligung zur Berbeiratung ihrer Tochter begebrte, nichte fie nur mit bem Kopfe und umterschrieb ben ihr norgelegten Kontraft.

Buntes Allerlei.

Reuwled. Freitog früh gegen 8 Uhr murden beim Auffchluß der Zellen zum Spaziergang die beiden Muljeder der hiefigen Strafanstall hinterrude von Gesangenen überlaßen und niedergeschlagen. Zwei Gesangene kennten sich der Schlüßel bemüchtigern und entstäden, während die anderen Gesangenen von den herbeieilenden Gerichlobeamten zurüdordalten imirden.

Trier. In Untersuchungsbost genommen wurde ein blestes
Dienstmädden, das seiner Derschalt nach und in 660 Rart
gestohlen hat. In seinem Beigt fund man mur noch 850 Wart, alles
übrige Geid will es in einem Jeitraum von saum zwei Avondten
für sich perbruucht haben.

für fich perbruucht haben. Baben aus bem Golbmarengeichaft bon 5. Steennerte in ber Convenftrage Jumelen im Berte von 120 000 Muf bie Berbelfchaffung ber Wertobjette ift eine Belohnung bis gu 15 000 Mart ausgefest.

Effen. Bon bem biefigen Schwurgericht murbe beute nach brei-togiger Berbandtung ber Bofibrige Schoffer Felebeich Jumbuich megen Ermorbung und Beroubung feiner Mutter jum Lobe ner urfeilt. Der Dutiermurber batte feine Mutter, Die ihm, nachdem er fich tangere Zeit berumgetrieben hatte, tein Geld mehr geben mollte, mit einem Schmiedebammer erschlagen und die Ersparniffe seiner Ellern im Betroge von 5000 Mart geraubt. Sein megen Sehlerei unter Anfloge fechender jungerer Bruder erhielt seche Monate Ge-

Gine Brotfritit. Da bie Beichmerben über ichlechtes Brot in ber Schubstadt Bermasens nichts beiten, mußte sich dort das Gebensmittelant eine turze, aber tressende Roitz im "I. Unzeiger" gesollen lassen. Sie lautete: "Wir werben in Zukunft keine weitere Kritst mehr an der Onzeiliät der Brotes üben; nur für deute noch
einmal kurz "Bini Tenseil!" Biele Ronfumenten!"

da Freiburg (Breisg.). Infolge dichten Redells überfuhr Sonntog fich gegen 9 über ein pop Karlstrade sonnender Bestonenung

di Freiburg (Breisg.). Infolge dichten Redell überfuhr Sonntag früh gegen 9 Uhr ein von Katiscule konnender Perfonenzug bei der Einfahrt in den dieligen Haupthahndol das dut Halt kedende Einfahrtsignal und Rieß nut einem den Bahndol in Richtung Waldlied verlassenden Verlanenzug aufminnen. Debei wurde der sehte Wagen des Waldtirchener Zuged umgeworfen und ein Bahndeamter und eine Frau ichwer und neun Keitende leicht verlegt.

die Bestin. 28. Erpfender. Det Manner in Offiziersunisorm ließen sin in der Wachtlichen Beteils Kosten die Regiments Ar. 4 auf Erund eines angeblichen Beteils Kosten die Regimentsfälle aussesern. Wier weidelichen nich beite freih die Krin dei Berlin

Dier Weibtaffeiten find beute fruh bei Brig bei Berlin aufgefunden marben, bavon brei leer, Die vierre unverfehrt. Die

my Marfeille, 27. Sentember. Der Erprefigug Borbeaug-Marfeille fließ auf bem Sabnhol Tarascon mit bem Erprefigug Marieille-Epon guigmmen. Es gab mehrere Tote und 20 Ber mundete.

Reneffe Radvichien.

Reubisbung des findinells. by Berlin, 29. September. Morgenblatter. Bu ben Ber-banblungen über ben Cintritt ber Demotraten in bie Regierung bort bas "Betiner Lageblan", bag bisber

noch feine volle Einigung ergielt murbe. Befondere burften noch meitere Belprechungen über bas Betriebunbtegefen natwendig fein Stente nachmittag mirb ber Fraftionungeftand ber Demofratischen Partei mit ben Führern ber Sagialbemakraten und bes Jentrums ju einer enticheibenben Sigung jufammentreten.

din Bertramensvotum für Roofe, dy Berlin, 39. Ceptember. Der "Barmaris" berichtet, baft die geftrige Konfereng ber "Gerliner Sagloibemofratischen Barieifunftionore bem Reichemehrminifter Roste einstimmig ein Bertrauenspolum erteilte.

by Berlin, 30. Geptember, Bu'bem Bertrouens. nium für Raste lagt ber "Bormarte" weiter, baf bies ein befonderes Greignis in der Carteigeschichte darftelle. Die Ron-ferenz ber Parieifunftionere babe bas Bertrauensperhaltnis gwi-iden den Berliner Barteigenaffen und bem Genoffen Reldismehrminifter Roste, ber an exponierter Stelle ftebe, neu gefraftigt unb mit einem einstimmigen Bertravenavotum für Dieler bube in glangender gweiftlindiger Rebe die Bringipien feiner Amersführung bargelegt und babe überzeugt. Die gange Muslprache babe fich auf erfrenticher Sobe bewegt und der Einbrud fet allgemein gemefen, bag biefes gegenfeitige Gichaustprechen von allergrößtem Rugen gemejen fel.

Eine Note an Deutschland.

by Berjailles, 28. Leptember. Der "Temps" melbet: Ber fünferent beichioß beute vormittag durch Bermittefung des Mar-ichalls Joch der deutichen R gierung eine lente Role zu überreichen und die solorige Röumung der baltlichen Prooingen Litauen und Aufrand von den Truppen der Generals o. d. Golb zu verlangen. Menn die demische Regierung dieser lesten Anforderung nicht fiolge leisten würde, wurden soforr Mohnadmen gefrossen, die besonders umsassen: I. die Einstellung seder Andrungswittelzusuhr und jeder Anfuhr von Rohmatsenden in Deurschland, E. den Abberd aller Berbandlungen sinanzieller für die augenblicklich mit Deurschland, verben, besonder für die augenblicklich mit Dentichfand gepflogen merben, befanders aber mit Rudficht auf Die Rreditbewilligung.

my Saarbruden, 27. September. Die erste beutich fran-goliside Musftellung wurde beinte nachmittog bier im Bei-jein bes Oberftfommanbierenben im Saargebiet, General Anblauer, und pon Bertretern bes Bolferbundes eroffnet. Sandelstammer-Sondifus Dr. Echlenfer bielt die Eroffnungsaniprucht, in ber er auf die Bebeuting der Ausstellung towie der Anfinipfung der wei-teren Beziehungen hinwies. Daram ichloft fich ein Aundgang durch die Ausstellung. Für die Ausstellung bat man die große Martihalle umb ben flöbtlichen Soulbou genommen, jowie ein Riefengelt auf dem Ludwigsplan errichtet. Einen bejonders groben Rahmen nimme Handwerf und Gemerbe ein, und ebenfo die Maschineninbuftrie, welches fich bie Mufgabe ftellt, bem Bublifum ben Wert ber faortanbifden Erzeugniffe vor Augen au führen. Du wohlgeord-neten Reihen find an ben Stunden die für bas Saargebiet notwendigen Robitatfe und Brobutte aufgeführt. Alloh-Bothringen if mit 60 Firmen vertreten. Deutscherfeite find jusammen 80 Ausfieller ericbienen. Die Ausftollung wird morgen ihre Beorien bem Bublifum eröffnen. Gie bouert bis 31. Ottober Die Gesomigabl

ber Musteller wird auf Aanfend geschäht, ma Meh. 27. September Haves. In einer Fabrit in Rombach ereigneten fich Unruben, weshalb eine Dragonerabteilung nach biefer Ortinoft gefandt morben mußte.

my Berfin, 27. September. Der "Bormaris" erfahrt von guverlöffiger Gelter Lebenborff Leuoficitine ben Gefamierlog aus feinem in der gangen Belt erichenruben Buche über den Weltfrieg unter dem Kairen Liebendarffipende des im Rrieg verftimmetten beufichen Subdaen gezuführen. In erber Linke beablichtigt er bas bochmertige ausländische Geid zum Ainfauf billiger Lebenamittei Lette Radiciofen.

Mus der fraugöftichen Kammer. mg Paris, 28. September. Aus Elemenceaus Nede im Friedensausschuß bebt der "Matin" noch Folgendes bervor: Tiemenreau sagte, Besebre verlange, daß Deutschland feine Kanonen berftellen tonne. Das ift nach feiner Unnahme bas einzige Mittel, eine mirtfome Rontrolle auszuniben. Er minicht, baft bie Dentichland jageftandenen Kanonen ihm von Frantreich geliefert murben, und bebauptet, daß der Friedenavertrag nach dieser Richtung eine Bude aufweise und niche genögende Sicherheit gede. Darauf muß ich anmorten: Himschlich der ichmeren Artillerie genügt der Friedensoertrag den Brünschen Lesebres durchaus, denn Deutschand darf schwere Artillerie mehre wertellen, noch auf anderem Artillerie rebet berliebten, noch auf anderem Artillerie erfehlten. balten. Es much nicht nur leine schweren Kanonen, fanbern nuch alle Umlagen zu ihrer Herbeltung vernichten. Much binfichtlich ber Teibartillerie, von der Deutschland 288 Kunonen unterbalten burf, gibt ber Bernog Frankreich das Recht, die Berkellung in Teutschgibt der Bertrog Frankreich das Recht, die Herstellung in Teutschland zu begrenzen, denn die Allierren kommen auch die Faderken ausnachten und ihnen ihre Faderklation vorschreiben und daher, wenn ise es für netwendig halten, dem schreiten, jede fiaderkleiten zu untersagen. Was aber das angeht, daß Frankreich Deutsche laub Kanonen liefern und es so beden soll, salls es angegriffen würde, fo lit das ung ungulässig. Daher ist es nicht unoglich, die Berdandlungen mit Deutschland vieder zu endstung. denn wieden feine neuen Berdandlungen mit Deutschland. Aber wir wollen feine neuen Berdandlungen mit Deutschland. Aber wir wollen gern über diese Frage mit Frankreichs Allierten untersbandeln, da es sich im neuken und ennach dernach bandelt, einem bebanbeln, do es fich im großen und gangen barum bandelt, einem berechtigten Gefühl gu entfpreiben und das Bank pollfommen gu berubigen, fo mill ich mich ber Togesochnung Befebre niche grundfag. Ich widerfeben und verlange nur, daß ber Glortlaut im Sinne meiner Ausführungen obgeindert wird.

Gine Unferredung mit Gtof Berchieft. my Bern. 29. September. In ber Unterrebung mit bem beraungeber beo Genfer Beutile", Debrit, erflürte Gref Boreiteib, er berrachte fin teineswege als ben hauptichulbigen am Busbruche bes Releges. Miemand lei friedliebender als er. Er habe lediglich hes Relegen. Alemand fei friedliebender nie er. Er habe lediglich die felte Ueberreugung gehobt, wald dem neuen romanischen Griutg im Balfanfriege und befonders nach der Urmpröung des Erzherzog Thronfolgers opn Defterreich, mit aller Chergie banbein ju mulfen, im einen Berfall ber Monarchie zu verbusen. Uebrigens habe auch ber beutiche Berbunbele immer geraten, ichnen gu bandefn, um allen Interpentionen, bie zu einem europublichen Kriege führen fomnten, geworzufommen. Auf eine Smilmenfrage, ob er rrot bes öfterreichifden Rotburbes in Deutschland bie ireibenbe Aroft ju der Affien gegen Gerbien erblide, ermiberer Gene Berchtolb, beine Upierredungen mit Tieberichto hatten ihr zu die er Ueberzengung gezwungen, die er nuch nach beine habe. Man batte uns zu verfieden segeben, daß der Fortbeltand des Mundhalles allein vom unterer unergie abhängt. Man woue felnen Berbindeten, ber fich Ithi zum Tode verureitt. Much die Frage, ab Lichteichte Inuner im Sinne feiner Regierung gebandelt und nicht wielleicht peritalliche Ballit getrieben habe, will firaf Berchrolb nur injefera bebingt gufaffen, bag Theirichte auf Grund feines langen Mufwnthaltes in Einen, feiner Bermanbichoft und fonftiger Begiebungen burt niel-beicht mehr aus ber öfterreichifden Bolitit gemacht babe, als er hatte machen follen. Aber bie Anficht, er habe ber Internention feiner Asgierung gewidergehondelt, jei vielleicht zu weitzebend, mas übrigens auch die Berlichte an Szögnenn bezeitzen, den Berchielb ale nitersfomoch erffart, bem er aber boch vertraute Senninis ber Regierungenerhatiniffe in Berfin nachrubmt, und ber mir einmal bei ber Uebermitteiung bes englischen Bergleichsverichloge pant 25, Juli 1914 einen ichmeren Fehler begangen babe. Urber bie Bermittelungsatten Brevs erfiart Berchteld, Definereich Ungarn habe den beitten Sprichtag Greus vom 29. Juli angenommen. Der Greniche Borickag erreichte Tichtrickta um 30. Inti mittage in dem Augenblicf, olo er mit Berchtoto in Tijd geben wollte. Er übergab ibn folort nach Aufhebung ber Tajel Berchtold, ber feinerfeits fogieich bie beiben Mimifterprafibenten benochrichtigen lieft. Tisga el allerdings in Bubbneit geweien, fodals er erft am nildsten Tage, einer rebolitonellen Anme, na weile Debeit barauf bin, daß 20 Stunden ju einer Reife von ihopeit nach Wilen allerdings reichtig viel zeit gewesen (eien.) hobe folget dem Anler Berlift erfigitet, ber ebenfalls ber Meinung gemejen fei, man burfe ber Grenichen Borichlag nicht obne weiteres ablehnen. Ummerbin geneben oan une idmere Opier verlangt. Beir follten untere militärtiden Operationen erheblich einschrünfen und burt, wo be bereits begomnen hatten, abbrechen. Berchielt gibt zu, baß guvor zwer Bef-grab hätte beseht werben follen, erklärt aber, daß imter solchen Umständen (wenn zweimal inverhold von fünf dahren mobilifiert worden mare) die Armee batte leiben muffen. Biel peinlicher war es, die Angelegenheit einem Schiedegericht zu umerbreiten, weit brei von feinen vier Mingliedern Defterreich feinblich gestnut waren. Immerhin habe man angenommen, wenn auch unter bem bem Grenichen Borichlag bereits entiprechenben Borbebalt, ber nuch in bem vom gleichen Toge botierten öfterreichlich-angarifchen Boriclag an Rugiand wieberfehrt, bag die Operationen gegen, Serbien meinergangen. Berchtoch bestreiter belt melleund benich nich s migg engenommet babe ober ungenommen baben wurbe, weil Rubland (mie Debrit einwirft) an die Aufrichtigfeit bes ofterreichieden Berfprechens bes territorialen Desinterrifements nicht geglaubt babe. Unf bie Haltung Tiggas hingemiejen. Der jede Milisäraftion gegen Serbien befomplie, erwiderte Verchtobt, Tisza habe nicks gegen ihn, sondern gegen die Milisärs gefamplt, die, wie in allem Landern, den Hals nicht hätten pollbefommen können. Meine Aufgade beichränfte lich, nachdem die Frage einmel aufgereilt war, daraut, diese Frage dem Ministerium zu unterbreiten. Man einfige lich inderen dem Ministerium zu unterbreiten. reid-Ungarn gut Unnerfonen vergichten moltte, abgefeben von leichten "Arengeranberungen", um eiliche ferbilde Bebitte eventuell anberen Stanten gu geben. (Debrit bemerft: Wie g. B. Magebomen an Bulgarien, moburch bas immer eritrebte fiet ber Schafthung Gerbiens ebenfalls erreicht worden ware.) Jum Schlift im eine Erffarung über die Beschuddigung ersucht, er habe burch bie Barpiegelung eines überhaupt noch nicht erfolgten ferbischen Angriffs bie faiferliebe Buftimmung ju ber Ariegeerflorung an Gerbien erhalten, ermiderte Berchtold, er habe intiaditig pan einem öfter-reichtlichen Armeefarps bie Mittellung erhalten, bie Serben hatten angegriffen. Dieje faliche Stelle im Text unferer Kriegoerflarung ift von mir ausgemerzt worben, nachdem ich informiert war, bab bas ferbifche Gefecht nicht flatigefunden bat. Aber die Unterichrift unter die Rriegserflarung batte ich ouch ohne biefen Gefecht erhalten. Gerbiene Weigerung, alle Bedingungen unferer Rote angunehmen, batte genügl.

Sinfendungen aus dem Laferfreife.

Co wor ju bedauern, bag bie am 20. Ceptember er, in Bachbeim ftoltgefundene Bablerversammlung der foglaldemofratischen Partei fo foliecht besucht war. Der Robner biett fich in bankensmerter Beife in objeftiven Grengen, er fcilderte die Rote bee Beit und wie bie Sogiatbemofratie biefen abbelfen will. Aber mober bie Gelber gu nehmen find, für bie Schaffung all ber Ginrichtungen, vergaß er ben Bersammeisen bargulegen, Denn, daß die Erhöhung der Steuern von den i. 3t. niedrigen 120 Progent auf 600 Progent und noch böber auch nicht im entfermesten die Lasten gu beden vermag, bie die Berwirflichung ber Plane verurfochen murbe, mirb Rebner felbit eingefehen haben. In biefem Sabre merden bie niedeigen Buichtoge mohl zum letten Mole erhoben fein Die in Ausficht genommene Gemabrung von Teuerungszuschlögen an bie Beamten wird allein etwa 47 000 Mart führlich beatipruchen, abgesehen von ben anberen burch bie Berhalmille autmendig werdenden Musgaben. Und baber beißt es fparen und nochmals fparen, benn in den nächsten Jahren wird auch die Malfe bei ben jehogen Löhnen seben, ob sparfam ober nicht sparfam gewirt. djaftet marben ift, wenn es brift, 3 mal fo viel Steuern gaffen. Für die Beneiterung Docheims handelt es fich baber in ben nadhlien Tagen barum, die richtigen Berfonen - nicht blas Rorg. ler und Schreier - auf ben Schild gu erheben. Soffentlich lafit fich Die große Menge von der Germunft und nicht von der falt bet jedem Menichen mehr oder weniger vorbandenen Ernitterung über Ein Birger 3)ochheime. bie jegigen Zuftanbe leiten.

(Rachbrud perboten.)

(22. Gerefegung.)

Es mar mir nach bem Geborten fiar, baf fie meiner bedurften, in gwirfacher Sinfict, und ich wollte ihnen beifen. Rur über bas Bie mer ich gierft im Zweifel. Mie Majoraesberr von Stolgenau, als Freund ber verstorbenen Graten Geroffein und als Bormunt feiner Rinder batte ich moht eine gemiffe Dlacht, aber nicht bie, bie notwendig war, um man Biel vollständig zu erreichen. Rach bem, mus id) and ben herren erjahren batte, wufite ich, baf bie junge teiberbe Grafin, bie fich binber gemeigert botte, einen Spegialarge au Rote ju gieben, mich weber els ihren Argt betruchten, noch forultieren murbe; auch mußte ich ihr Leiben aus nachster Rabe, in fieter Beobachtung fennen ternen, um die richtige Diagnoje ftellen und Sellung ichaffen gu fommen. Bins die Erziehung ber Rnaben unbetrai, fo mußte ich ebenfolls nach bem Gehorten, bag ich in ber Cleftalt bes Grafen Scotzenau nicht das wirten und für Eberhards

Erziehung ein fomute, nos ich wollte und wünfche. Da fahle ich den abentenerlichen Plan, als hauslehrer nach Gerofftein zu gehrn. Dag gerade Mangel an einem folden war, hatte ich gleichfalls aus bem Gesprüch ber herren entrommen. Sch war in erfüllt von doriem Plan, bost ich barüber das andere ver-Offen gefagt, borte mich ber Gebante, non num an auf ber Kliniche ju figen, in Rube meinen Robl gu bouen und feine großen Aufgaben und Biele vor mir ju baben, ichen bedrudt. Mein unrubiger Geift ift eben nicht bagu geichaffen. Run fab ich ein Biel mit intereffanten, todenben Aufgaben por mir, und Borüber ließ ich einstweilen bas Mojorat ichieben. Db ich einige Monate früher ober fpater in ben Belig fam, mar mir vollftunbig gleichgultig. 3ch finder alfo, ba ich unerfanne bleiben wollte, ben Juftigras

nicht erft auf, foabern fuhr turg entichloffen nach Berlin gurlid. Sier fioberte ich mit filfe bes Abreftbuches einen ebemaligen Edudiumeraben auf, ber, wie ich mich erinnerte, vor feiner En-ftellung als Döerlehrer lange Jahre als Hauslehrer gemirtt batte. Ich melitte ihn in meinen Plan ein und bat ihn, mir feine Hauslebrergeugniffe gu überlollen. Er trug merft Bebenfen, gab fie mir bann aber both.

So melbete ich mich mit ben Beugniffen Rurt Geegers bei melnum Beiter Melbert, ber mit bem Mojorat auch bie Bormundlebaft liber bie Gerolfteiner Anaben un meiner Stelle ilbernommen batte, und bo bie Pausiehrerftelle gerobe wieber einmal vafunt war, murbe ich fofort angenommen

Din fülgen Bint trot ich balb barauf auf Gereiftein ein. Buerst mar ich eine ben Schutmiffenschaften ichen eines beraus und mit den nenen Bedeplänen nicht vertraut. Dank des wirklichen Geogers dille, der mich mit Richtern und Reischlägen reichlich verbergte, und meinem eifrigen Studieren tonnte ich meine Rolle burchführen, troth ber Edmierigfeiten, bie mir von einem meiner Boglinge - ein verfender Bild trof Cherhord - bereitet wurden. Bun, willfammen geheißen murbe ich gerade nicht. Er lachte. Das batte ich auch nicht ermariet; aber bie vielen Schwierigfeiten und Beinbieligfeiten, benen ich begegnete, muchten mir meine Mufgabe nur reisooller. Der fillerliche, unbandige und fo fühne, friiche Amabe gefiel mir, ich bolog ibn in mein Berg-

Ich molite ihm lehren, ben Menichen in mir gu achten, fich wielner meenlijthen Rraft untergeordnen. Darum mußte ich als sinfacher Smusiehrer zu ihm fonunen und nicht als Graf Stolzenau, ber ihm ebenburtig mar. Und baft es mir gefungen ift, bas haft Die mir bemirjen, Cherhard. Ich babe nicht umfonft im Dich go-

Er brüffte bem Rnoben bie Sand, ber babei freudig und ftola prederte, und fuhr benn, fich mieber Weitreut jumenbend, fort: Die amelte Mufgabe, die ich mir gefrillt hatte, war ebenfo vertodend. Mit dem Blid bes erfahrenen Argtes batte ich Dein Beiben bulb erfannt, und nur ber Umftond, bag ich ben Mrgt in mir nicht verraben burite, mantte mir bie Berjohnung der Rux ichmieriger, ein en fonft der Koll geweien mare. Ich muhte mit Deinen Zwei-ieln, Deinem Miderftoch fampten, und mo ich als Arga mur batte angunebmen brauchen, mußte ich bitten, anbeimftellen. Aber es entimuligie und neebreit mich nicht

Weitrnut - bier muß ich Dir befemmen, bag ich batt toum noch burun badite, eine Dankespilicht gegen weinen Freund gu er-fallen, indem ich Dich gefund mochen wolle. Ich Egoift bachte nur an mich. Bur mich molte ich bies teure Leben retten, benn ich fieber Dich mit allen Folern meines Bergens.

Bas ich umter ber Soffmmastafigfeit, ben 3meifein und ber Ciferfuct gelitten babe bis brute, dovon ein andermal Du wirft midy vielleicht fragen, warum ich nicht eber aus meinem Intognito beraustrat und mir ben Rompf um Dein Derg erleichterte. Blabfe - ic, bin min einmal ein in ionderborer, ftarrföpfiger Menich, ber im leiner felbft millen geliebt werben mill, und baft Du - er nehm ibre famb und flifte fie - Du mir Deine Liebe ichenftest, ihrantentoe, baft Dir ber Saustehrer nicht ju gering wer, ban dante ich Dir nun gangem Herzen. Und ihr, Rinder, in bad Karl helns, ber fich ichen lange girclich an ihn gelchmier feine, auf feine Rnie und jop mit ber anberen Sand Cberbard gut nich beran, - auch Euch bante ich, bag Ihr in mir Guren gweiben Beter feben molltet, auch als ich noch ber einfache Rutt Geeger war. 3th giaube ober, es mirb Euch nicht unlieb fein, ben Freund Eures Untern am feine Stelle treten ju feben. Ift es nicht fo?

Rart Seins legte fint aller Bnimort fein Ladentopichen ein des fünftigen Stiefputern Bruft. Cherhard aber ichlang bie Arme um feinen Bale und tufte ihn. Du Lieber!

Und min, fube Graf Abbiper von Stoigenmi fort, bitte ich Buch, über alles, mas Ibr beute vernammen babt, gegen jebermann bas strengfte Scillichweigen zu berbachten, bis ich es Cuch erlauben merbe, bavon ju fprechen, und bis alle formalitätten erfebigt fein

merben. Mur burch mich felbft barf Aribert ben mabren Cochverhalt erfahren. Webt jest im Schlof - ich babe mit Eurer Mutter mech einiges zu belprechen.

Gehorsam gingen die Anaben. Cberhard führte ben fleinen Bruber an ber Hand, aber fie sprachen fein Worr miteinander. Es mar gu viel, mas fie beute erfahren und erfebe hatten. fie waren nicht imfumbe, es in Worte gu tielben, was in ihren fungen

Mis Rübiger mit ber geliebten Frau allein mar, mabre er fie querft in feine firme, tilgte fie und fante ihr partliche Biebesmorie, and fie lauftite mit einem frigen Ctudsempfinben, bas febes ambere Befühl in the gum Schweigen brachte.

Waltraut, fragte er, fle endlich freigebend, boft Du mir bie

Iduldung benn auch vergieben? Die follie ich nicht? gab fie gur Antwort, aber ber Echaff bligge in ihren Angen. Eigentlich habe ich noch mit Dir gu recem, Spigbube! Gid bier wiberrechtlich eingufchleichen, mir meine Rube und mein Derg gu ftebien, mich gu überliften und mir gegen meinen Billen eine mebiginische Autorität aufgugwingen! ... O meb! Beichen Gunbenregifter! rief er, fröhlich auflachenb und fich beibe Obren gubaltenb. Salt ein, Arautlieb!

Und wich au taufchen, mir ein Marchen gu ergablent fubr fie unbeirrt fort. Und ich babe Dir bamals geglaubt, Wort für Wort! Und jeht? fragte er febreu. Glaubst Du mir barum jest niche mehr, weil ich Dich für burge Belt illufchen mußte?

Sein plaglicher Ernit ließ fie beschichtigend einenfen: D. nicht boch, mein Liebster! Ich glaube Dir alles, und wenn Du fogtest, bag. Du ber Ronig von Stam mareit!

Beitt fochft Du mieber, io ift's recht! Dann fuhr fie fort: Ich bin ja fo glücklich — jo gläcklich; und num meine ich auch, daß Günter mir nicht gürnen, fondern fegnend auf ums herabsehen mirb. Was fie nur alle fagen werben gu bene Ereignis, befanders - Aribert, fügte fie telle und findend hingu.

Mribert? mieberhalte Ridiger, und über fein foeben noch leuch-tenbes Geficht fiel ein Schatten. Es wird ihn ichmer treffen, wenn th ibn burth meinen Rechtsonwoll auch barauf vordereitet habe. liber -- aber -- bas Majorat ift bas wenigfte . Wiells Du auch, Baltrout, bag ich bis beute einen Nebenbubter in ihm fen. baß ich glaubte, Du - mirbeft ibn -

Seiroten mollen? fiel Boltraut ein. Miemais! Er bat um mich geworben, aber ich antwortere ibm, baft ich nicht imftanbe ware, ein giveites Mat - ju lieben. Eine jahe Glut frieg in ihre Mangen. Ich wuhte bomals ja nicht, baft ich Dich icon eief, lief

im Seegen trug. We sher ichien mach zu hoffen trog affer meiner. Monceur, fulle fie trife fort. Und man - ift mir fo Anglit, fo bange, er fünnte Dich

Bas fürchteft Du? Ich ginube mobi, daß ibn Dein Berluft barter treifen mirb als ber bes Bhijorots. Aber - er muß fich auch bobinein finden ternen. Ich mill mid mit ihm offen und ehr-tich auseinunderfeben, ich mill ihn für die Aufgabe des Majorats anderweitig entichabigen. Sollte er es ablebnen und um Deinetwillen mein Lobfeind werben, in - fo - nein, fieh mich nicht fo engillich fragend an, meine Sube - es wird fich allen gittlich beis fegen faffen. Bie mollen jest jufammen beraten, mas wir gu um haben, um allen Mibbentungen und Berleumbungen bie Spipe gu brechen. Wir werben es ohnehin nicht gang feicht haben, unfere Liebe gegen bie boje Welt gu verreibigen.

Er flichelte. Man wird es uns nicht glauben, baft wir uns erft beute gefunden baben, bof Su erft beute von meinem wuhren Band und Ramen erfnbren boft. Aber log es Dich niche aufochten. Ber fummert uns die übrige Welt's Wile ichaffen uns eine eigene und find gludlich barin. Gine fleine Rongeflon muffen wir ihnen afferdings body madjen. 3ch merbe beute noch Gerocitein verlaffen unter trgend einem Borwande und mich zu Juftigert Breun nach R. begeben, um mit ihm über bas meitere gu beraten, mas mir nundichft gu tum haben. Es brangt mich zwar, Aribert ichen heute aufzufuchen, aber ba ich ihm augendlichlich noch feine Belege für Die Ihentiift meiner Berfon mit feinem Better Rubiger unterbratten tann, milrhe er mich mahricheinfich als Betrüger aber einen nom Größenwohn Befallenen hinausweifen. Darum mill ich bie Ungelegenheit vorber ordnen, mich durch einige frühere Befannte begrimieren laffen und mich bann auch Ariberts Beugen gegenüberfaclen, bam's tein Zweifel mehr in ihm auftommen funn.

Beifit Du, welche - Beugen Aribert berbearbern will gur Unfunft feines Betters, ben er ja bereits ermartet? fragte Waltraut ein menig gagenb.

Rein, mein Lieb, ermiberte Rabiger. Es ift mir auch gleich. gillig, ober meinft Du nicht?

Milbiger, er will ben - Burften Miegander bitten.

Den Gurften? fragte Rubiger ein menig befrember, und fah

Blattraut forithend an. Gie errotete unter feinem Blid und fentte ben ihren. Do nahm er ihre nand in die feine.

Bas glaubje Du, mein Bieb? Ich febe es Dir an, baf Ganter Dich in eine Gefchichte, die mir einmal febr mabe ging, eingeweiht bat. Ich glirne ibm barum nicht, benn Dir foll nichts in meiner rele verborgen bielben. Darum betenne ich Dir hiermit offen: ba, ich babe bie Farftin einft geliebt, aber es mar nur bie Flamme ber Leibenichaft in einem beifiblitigen Büngling, bir ibn freuich gu Torbeiten geführt haben murbe, wenn ber Freund nicht tettenb gur rechten Beit eingefprungen mare.

Gibmer verbante ich, es, bas ich jest Dir, bem Filrsten und jedermann frei und ftalg ins Auge bliden tann. Die Flamme ber Beibenichnit ift langst verloiden, ber reife Mann in mir begreift bie bamuline Irrung feiner Seele nicht mehr, und die beilige Glut ber Biebe, bie jest in ihm breum, bot mit jener Beibenfchaft feine Mebnildbeit und feinen Bufommenhang. Bift Du mit biefem Befenntnis gufrieben, Waltrout?

Bif Bule Did Immer verffanffen, auff fomale, als ich es pol Gunter erfuhr.

Und versteben beißt — vergeben, fügte er ein. Sie nidte und lehnte fich an feine Bruft und ließ fich von ihrt

Und men, Weitrout, muffen mir une, wills Geit, nur für furje Belt trennen. 3ch mill ichnell bas Rötigfte paden und bann fort-3d tann bech einen Wagen gur Station befommen? We Du fronit! Du brauchit boch nur gu befehlen! er

wiberte fie. Er zwinferte mit ben Mugen. Das möchte dem hausiehrer als - Unmahung ausgelegt mer-

D Du! Gie ichlang ben Mrm um ihn. Co will ich Dir ben diauften und beften Wagen -

Ilm Simmels millen nicht! fiel er ladjend ein. Bergift nicht, boll mir unter Geheimnis noch hitten milfien. Ich bitte atfo um eine bem Dauslehrer gufommenden Bogen. Bebe mobi, Baltraut! Roch eine Umarmung, noch einige beife Ruffe auf ihre Lippen,

Mugen und Sande, bunn eilte er bem Schlof gu. Lacgium, wie in feligem Traum befangen, folgte ibm Wele

Seeger, ober vielmehr Graf Rubiger von Stolzenau, mar ab gereift. Da ber Dienerichaft gojogt worden war, bah er nur einige Tage, vielleicht eine Woche, fortbleiben wollte, so erregte es fein Befremden. Der Junfer Eberhard, der ihn an den Wagen begleitete, batte ibm fo berglich die Band geschüttett und "Muf Biebereben!" gugerufen, bals bie Annahme, er habe auch biefen thause lebrer wieder verieteben, nicht gutreffen tonnte.

Die nochfte Umgebung abnte nicht, welche Umwalgungen fic vorbereiteten und welche Empfindungen die Bergen ihrer Berrichaff

Die junge Grafin zeigte fich wie immer zurücksaltend, freundlich und guttg. Daß fie viel allein in ihrem Zinmer fag ober eistume Spaziergange in Bart und Wald machte, war man ichon fell langem un ihr gewöhnt.

Ibur ein icharferer Beobachter, ber auch ihrem Bergen nab ftanb, hatte mobl bas ftille Beuchten in ihren Mugen bemertt aber bas leichte Aufzuden, wenn ber Diener ihr bie Boftfachen brachte.

Löglich tam ein Brief von bem geliebten Mann, ber fie nicht nur auf bem Baufenben über feine Erbichaftsangelegenheit unter bielt, sonbern ihr feine gunge treue Liebe, ohne bog er fie in nieles. Worten jum Mundrud bruchte, geigte. Dit bem Bemuhtsein bieles. Einbe fab fle ber Jufunft und bem unvermeiblichen Konflitt weniges bangend entgegen. Bas fich ihre Phantalle auch an Schreden aus malte, en ichwand por biefer leuchtenben Conne.

Much bie Rnaben befnuden fich in erhöhter Stimmung und fingen allmählich an, bas ichier Unbegreifeliche ju begreifen. Do batte ber Freund ihres Baters, ber Graf Stolzenau, monatelans unter ihnen gelebt als einsacher Erzieher, und wenn Cherharb alles bellem gebachte, womit er diefen Mann gequalt, gefranft und ber leidigt hatte, fo flieg ihm das Schamrot in die Wangen und leftigst zugleich feine Borfahe für die Zufunft. Es schwebte außerbest ermas in ber Guft, etmas für fein junges Beben Ginfchneibenbeite Bebeutiames. Er mar fich beffen voll bewuft und hutete bes fleinen Bruber angillich, bamit er nicht burch ein umbebachtes Wall au früh verriete, was nach Graf Rubigers Bunfch noch gehelbs

Ginige Tage nach ber Abreife bes Sausiebrere von Geroifte traf mieberum ein Brief bes Juftigrate Braun in Stolgenau et Er teilte mit, bag Grot Rubiger von Stoigenau fich ibm perfonlie porgeftellt, und bag mehrere glaubhafte Zeugen, bie eigens zu ber 3med noch M. gefommen moren, feine Perjon ibeniffgiet hatten, und bag er feibit feinen Zweifel mehr bege, ben Majorate erben von Stolgenau vor fich zu haben

Der Geol beablichtige, in ben nichften Tagen nach Statsends ju tommen, um feinem Better, bem Bern Grafen Bribert, leints Befach zu machen, Borlaufig follte auf Munich bes Grafen Rubiges noch alles beim alten bleiben; er gebente noch nicht, bas Majorat !! absehharer Beit ju übernehmen, und Graf Aribett mage fich ein!! weifen noch gang als Besther fühlen. Er fielle es ferner bem Graffe Bribert anbeim, feinerfeite Zeugen zu genanntem Lage zu bestellen falls ibm die Bapiere und beglanbigten Unterschriften ber eigente Seinen, barunter fich einige Solbeamte bes Fürsten Meranber bei fünben, nicht gemigten. Er (Juftigrat Braun) werbe ben Serre Grafen Rübiger auf beffen ipegielles Erfuchen nach Stofgenau begielsen, um bie Anpelegenheit nach beiberfeitigem Wunfch zu regen-Diejer Brief mirtte, obgleich ber Bejuch bes Majoraisheren al-

gefündigt mar, niederschmeiternd auf die Bewahner Stotzenaus. Bribert befand fich in begreiflicher Erregung: bebeuteie Multauchen bes Betters für ihn boch Stellung und Eriftenz. Mutter podte bereitn regifiniert ihre Gaden, obgleich Juftige Braun noch befonbere betont batte, daß Graf Rubiger norfäuft non bem Majorat nicht Befit erareifen wolle. Rier Linda ichien einicht engufechten. Gie, die geglaubt baite, nicht mehr in die alle Miffere guruffgutonnen, ben Reichtum und Burue, ben fie fich ab Schmefter bes Majorateberrn von Stolzenau verfchaften fannten nicht entbehren gu fonnen, fand mit einem Male, bag ibr bas Male geben nicht ichmer murbe, und baß es anderes gab, mas fie bib

Aber nerabe birfes anbere mar es auch wieber, mas lie bei ruhigre und in eine Stimmung verfeste, die bedriffend und qualeit erbebend mar. Sie hatte meinen niegen und empfand doch bate ein Jubein und Jauchgen in ihrer Bruft, das mit den bevorsteben ben Ereigniffen in feinem Einflung fland.
Unruhe und Gehnjucht litten fie nicht mehr im Schlog, berteil

fie nur refignierte, befilmmette Gefichter fab.

(Bertfettung folgt.)

Anzeigen-Teil.

PULL TE Befannimachung.

tim Mittwood, ben 1. Offober bs. 3s., permittings 9 1; Har, full

Fährgerechifame über den Main bei Sochheim

allentlich welltalenend für die Bei nem 1. Oficber da. De. an bis auf welleres vergechen werben. Die Bedingungen find bei Bafferbenimmer fanblet, bochbeim, und im berpachtungstermine gu er-

Bafferbauami Frantfurt a. M.

offene 165e, Krampladerleiden heilt soge in verzweifelten "al en mit oft überraschendem Einig die hauteldende schmerrand juckreizalisiesse "vaser andipp-Salbe". Press 200 Mark und 3.72 Mark. Ueberalt ernältlich Man blite sich vor Nachabmungen und bestelle, we nicht erhältlich, direkt bei Tutogesfallen mit oft überruschendem Laboratoriam, Szlitkehmen-Rominten.

Anmeldungen zum Stimmen und Reparieren der Klaviere sind

Hi Fichten att Ernst Schellenberg. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14. Municilien- and Instrumentenhandlung,

Einige Frauen und Männer

jum Arbeiten gefocht. Judys & Werum. Gine Dartie ftarte

Leiters und Raffenwagen

Franz Alein, Weihoritrabe, Sochheim a 92.

1000 Mt. und mehr pro Monat

Derrit ble Hebernschutz einer Wealeineerte, für Erritel sen nelsemirite Bedennung, mitche beste
unfich nut gebeult werden weit in
Berren mit Recien i Recht ben,
lieben, Dereinen, Grober, Bei
um, aelessen Wiegerete it 2241
an die G. ichfilbeliebe zu lenben

Schirm-Reparatuten hard und biffelt Buttebr. Bochen, Winters 9.

Prins. Gold. Medallie

Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichate, 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Telefon 3118. Sprechst.: 9-6 Uhr-Dentist des Wiesbadener Besmten-Vereins.

Briefbogen m. Firms, Mittellungen,

Rechnungen, Briefamschläge, Postharten, Geschäftskarten, Pretalisten, Zirkulare, Lohnliston, Lohndüten, Frechtbriefe mit Eindruck u.s. w. Hefert in sauberer Ausführung die

Drucksachen

für den Geschäfts-Verkehr

Buchdruckerei Guido Zeidler Gegr. 1882 Biebrich a. Ich, Fernral 41



in modernften Ausführungen, fowie Grabumrahmungen aus Runfificis

Jeder Art ju ben billigften Preifen empfiehlt Sachenberger, Cerreige, Asphalt, Beton Blebrich, Jahnftrafe 15. ********************



Bezugapee Bringerfel

W 115.

Hr. 601 Die Urfunde weinde zu Dotche

17. Ottober 1919 a lith ans. 3d bringe bie Beieftigten, baft ei nach ber Hustegm Wirabeben, b

5.90c 1. H141.

betrellenb Beween Lm Luft

Buf Grand d gefriges vom 14. 3 derirebung vom 1 Bur Die im

liden Luftburfeite

Steuerlage gu ent L. Bur ble 20 d aseint bl b) menn Domert

e) mema b (all hold d) filt bb

2. Hilr ble B offer Mrt unter h mup knour;

n) mean b reider Dr bil menn bi belarbt. 3. Sur ble 2

in) meeting fo ftenn D b) wearm b 010 20 t 4. Bur ble B Theaternor

6. For Borie mirhen of mirridialite gmillungs

b. Bur Gefan

n) bel eine b) bel eine menn die B 10gilds

bange, dienpat bem 36 finber c 音乐 7. Har Borth

ober Seittängern, it. bergi. HARRIEN. höchlien Zas

b) mean be als 20.5 H. Wille bas St a) eines ober 30 b) eines bu brebten,

e) eines Di Straft ge d) für bas ichautel. 9. Will bas sh 10. Har bas S

gelb für be berbeigefüh Buppen, B a) his an b) ilber 5 II. Bur ban fi

gelt für be (mie beim Himmeter G n) big au h) liber 5 12. Wir Die B

13 für ble B

Donett